AZ 5200 Brugg • Nr. 15 – 14. April 2022

Aktuelles lesen Sie auch im
e-journal
Ihre Region online

effinger medien
viel mehr als Druck.
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birmenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!
118166 RSP

117961 RSK
DAS PERSÖNLICHSTE BABYFACHGESCHÄFT DER REGION.
OBRIST'S Baby-Rose
www.obrist.baby-rose.ch
Baden-Dättwil

117355 RSP
Regionalwerke Baden
E-LADESTATION?
056 200 22 22
regionalwerke.ch

GOLD ANKAUF
*Ab 150 Franken Verkauf, mit diesem Coupon
+30 Franken (Barauszahlung)
Schmuckgalerie
Badstrasse 4, 5400 Baden, Tel. 056 222 64 88
118664 RSP

Aliverti AG
5430 Wettingen
YAMAHA Vespa PIAGGIO

Ernst Küchen EK
Ihr Umbauspezialist seit 1973 elbau
118588 RSK

Ausgeprägtes Know-how, moderne Technologie, frische Ideen und viel Herzblut verbinden sich zu Küchen mit Charakter.
Ausstellung Schartenstrasse 117 in Wettingen
Öffnungszeiten: Do/Fr Nachmittag, Sa 10–12.30 Uhr
056 427 09 50
www.ernst-kuechen.ch

Viel Wind an der Primarschule

Kurz vor Lengnau musste der Rettungshelikopter wieder umdrehen – ein «echter» Einsatz rief. Im zweiten Anlauf klappte es dann aber: Der gelbe Hubschrauber landete auf dem Gelände der Primarschule, und die Crew gab den beeindruckten Schülerinnen und Schülern einen Einblick in ihre Arbeit.

Der Helikopter war aber nur eine von vielen Attraktionen am Sicherheitstag der Primarschule Lengnau, der am 5. April durchgeführt wurde. Auch die Polizei, die Feuerwehr, Samariter und der Zivilschutz erklärten den Kindern ihre Arbeit – und liessen diese ganz viel selber ausprobieren. **Seite 8** BILD: ZVG

DIESE WOCHE

STANDORT Experten sind überzeugt, dass eine geplante neue Mittelschule in Brugg-Windisch viele Vorteile mit sich bringt. **Seite 5**

POKAL Am Informationsabend des Gemeinderats wurde das «Team Herbstmärt» mit dem Ehren(dinger)preis geehrt. **Seite 7**

BILANZ Manuel Oeschger zog überraschend in den Freienwiler Gemeinderat ein. Nach 100 Tagen ist er angekommen. **Seite 11**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
ab Seite 12

ZITAT DER WOCHE

«Jetzt möchte ich nur noch das machen, worauf ich Lust habe.»

Pius Murmann (65) war 33 Jahre lang Bauverwalter in Untersiggenthal. **Seite 5**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG I Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

OBERSIGGENTHAL: Goran Filic ist Permanent-Make-up-Artist

Der Mann mit der ruhigen Hand

Er ist einer der wenigen Männer in seinem Bereich: Goran Filic verleiht Lippen Konturen, formt perfekte Augenbrauen und korrigiert Narben.

Mit 180 Stichen pro Sekunde pigmentiert Goran Filic (50) die Haut seiner zumeist weiblichen Kundschaft. Ein Fehler kann fatal sein – die Farbe ist jahrelang sichtbar. Doch der Permanent-Make-up-Artist aus Obersiggenthal gilt als Kapazität auf seinem Gebiet. Oft muss er alte oder verpfuschte Arbeiten korrigieren. Im August bezieht sein «Beauty Resort» grössere Räumlichkeiten in Ennetbaden, wo er auch Schulungen durchführen kann. Zu seiner Bestimmung fand der gebürtige Serbe allerdings auf Umwegen: Zuvor war er Bauarbeiter, Verkäufer und Schlagzeuglehrer. «Ich bin ein Kämpfer!», so Filic. **Seite 9**

Goran Filic am Werk: Diese Kundin wünscht sich rote Lippen BILD: ZVG

GEBENSTORF

Ostern mit Lämmern

Ein saftiger Lammbraten als Festmahl oder ein Lamm aus Zopfteig für den Osterbrunch: Für viele Menschen gehört dies unverzichtbar zur Familienfeier. Doch was hat es eigentlich mit dem Osterlamm auf sich? Agnus Dei – das Lamm Gottes – ist eine der bekanntesten und ältesten symbolischen Bezeichnungen für Jesus Christus. Doch weshalb ausgerechnet ein Lamm? Es ist traditionell ein Zeichen des Lebens und steht wegen seines meist weissen Fells für Reinheit und Unschuld. Seit den Anfängen des Christentums gilt es als Symbol für Jesus Christus, das Osterlamm darüber hinaus als Zeichen für die Auferstehung. Von Lämmern umgeben sind auch Adrian und Isabella Killer aus Gebenstorf. Auf ihrem Bauernhof leben hundert Muttertiere der Rasse Juraschaf. Sie werfen jährlich circa 150 Lämmer. Einen Teil davon zieht die Bauernfamilie liebevoll mit der Flasche auf. **Seite 3**

Bunte Frühlings-angebote.
SANTA FE TUCSON IONIQ 5
Das Schweizer Auto des Jahres 2022
Alle Angebote: hyundai.ch/promo
HYUNDAI
Parkgarage Baden AG, Neuenhoferstrasse 107, 5400 Baden, Telefon +41 56 222 94 33, www.parkgaragebaden.ch
Garage Küng AG, Landstrasse 53, 5412 Gebenstorf, Telefon +41 56 201 92 60, www.kueng-automobile.ch
118391B RSK

KIRCHENZETTEL

Freitag, 15. April, bis Donnerstag, 21. April 2022

UNTERSIGGENTHAL

● Kath. Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch
Karfreitag: 15.00 eingeladen in Kirchdorf oder Nussbaumen. Karsamstag: 21.00 Osternachtsfeier mit Bernhard Hausherr, begleitet von der Bläsergruppe, anschliessend serviert der Pfarreirat Ostercolombas. Ostersonntag: 10.15 Feierlicher Ostergottesdienst mit Yosef Langga. Dienstag: 18.30 Rosenkranzgebet. Mittwoch: 9.00 Kommunionfeier mit Bernhard Hausherr.

● Ref. Kirchgemeinde

www.ref-baden.ch
Freitag: 10.15 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, mit Martin Kuckelsberg, ref. Kirche Untersiggenthal. Sonntag: 10.15 Ostergottesdienst mit Martin Kuckelsberg, ref. Kirche Untersiggenthal. Dienstag: 16.15 Gottesdienst mit Abendmahl, mit Martin Zingg, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal.

KIRCHDORF

● Kath. Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch
Karfreitag: 15.00 Karfreitagsliturgie mit Yosef Langga, begleitet vom Kirchenchor. Karsamstag: 21.00 Osternachtsfeier mit Yosef Langga, anschliessend Eiertütschen im Pfarrhof mit dem Blauring. Ostersonntag: 10.00 Feierlicher Ostergottesdienst mit Herbert Sohn, begleitet vom Kirchenchor, anschliessend Apéro im Pfarrhof. Dienstag: 9.30 Gottesdienst fällt aus (Ferienordnung). Mittwoch: 18.30 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● Kath. Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch
Karfreitag: 15.00 Karfreitagsliturgie mit Michael Lepke, begleitet von Sängerinnen und Sängern. 15.00 Kinderfeier im Begegnungszentrum. Karsamstag: 21.00 Osternachtsfeier mit Michael Lepke mit Instrumentalbegleitung, anschliessend wird das Osterbrot verteilt. Ostersonntag: 10.45 Feierlicher Ostergottesdienst mit Michael Lepke, begleitet vom Kirchenchor. 16.00 Spanischer Gottesdienst. Mittwoch: Eucharistiefeier mit Yosef Langga, anschliessend Osterkaffee im Begegnungszentrum mit dem Frauenbund.

● Ref. Kirchgemeinde

www.ref-baden.ch
Freitag: 10.15 Karfreitagsgottesdienst mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. Sonntag: 6.00 Osternacht, mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. Sonntag: 19.00 Gebet um Frieden in der Ukraine, mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. Donnerstag: 10.30 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Pflegezentrum Vivale, Kirchdorf.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

● Ref. Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch
Karfreitag: 9.45 Abendmahlsgottesdienst in Turgi, Pfr. Martin Zingg, anschliessend Kirchenkaffee, Fahrdienst siehe Gemeindeseite. Karsamstag: 21.00 Osternachtfeier in Birmenstorf, Pfr. Martin Zingg, Musik: reformierter Kirchenchor, anschliessend Zopf, Tee und «Eiertütschen» am Osterfeuer, Fahrdienst siehe Gemeindeseite. Ostersonntag: 9.45 Abendmahlsgottesdienst in Gebenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Freizeitchor Gebenstorf, anschliessend Apéro.

EHRENDINGEN-FREIENWIL

● Ref. Kirchgemeinde

www.ref-baden.ch
Freitag: 10.30 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, mit Renate Bolliger König, ref. Kirche Ehrendingen. Sonntag: 10.30 Ostergottesdienst mit Abendmahl, mit Renate Bolliger König, ref. Kirche Ehrendingen. Donnerstag: 10.45 Kath. Gottesdienst mit Markus Hüttner, Alterszentrum Breitwies, Ehrendingen.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch
Freitag: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl zum Karfreitag, Kirche Rein, Pfr. Matthijs van Zwieten de Blom. Sonntag: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl – Ostern, Kirche Rein, Mitwirkung MG Remigen, Pfr. Matthijs van Zwieten de Blom. Amtswoche: Pfarrer Matthijs van Zwieten de Blom, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, matthijs.vanzwieten@kirche-rein.ch.

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Husmatt-Apotheke, Husmatt 3, 5405 Baden-Dättwil

Telefon 056 493 00 18

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

WOHNUNGSMARKT

GESUCHT

Zu kaufen gesucht Kantone **AG, SO, LU**

Ein-/Zweifamilienhaus

auch renovationsbedürftig.
Übergabetermin zwischen 2022 und 2026 möglich.
Telefon 079 432 67 37*

118750B RSN

Lehrer u. Schreinermeister Oberstufe sucht ab Mai im Grossraum Kleindöttingen im Umkreis von bis zu 15 km
kleine Wohnung mit 2 Zimmern
ländlicher Raum, bevorzugt Altbau, mit Garage oder kl. Schopf (etwas Werkzeug, Velo, M.bike usw.). **h.feger@gmx.ch, 076 738 03 67, 041 930 03 21**

119219 BK

ZU VERMIETEN

Zu vermieten per sofort an der Hofacherstrasse 4 **in Untersiggenthal**

Tiefgaragenplatz

Auskunft unter Telefon 056 288 27 27

119206 RSN

AMTLICHES

119212 RSN

Baugesuche

Untersiggenthal

1. Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: Hächler AG
Umbau komplett, Tägerhardstrasse 118, 5430 Wettingen

Bauprojekt: An-, Umbau und energetische Sanierung Einfamilienhaus

Lage: Breitensteinstrasse 25, Parzelle Nr. 1989, Gebäude Nr. 657

2. Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Bauprojekt: Einbau Fenster und Türe in bestehenden Schopf (unbeheizt)

Lage: Niederwiesstrasse 11c, Parzelle Nr. 2476, Gebäude Nr. 1216

Die Baugesuchsunterlagen können während der öffentlichen Auflage **vom 19.04.2022 bis zum 18.05.2022** in der Abteilung Bau und Planung und Projektpläne auf www.untersiggenthal.ch eingesehen werden.
Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal

119238 RSN

GEBENSTORF
gäbigs Dorf im Wasserschloss

Baugesuche

1. Bauherrschaft: [redacted]

Bauvorhaben: LW-Wärmepumpe (Aussenaufstellung)

Standort: Parzelle 1033; Sandrain 4

2. Bauherrschaft: [redacted]

Bauvorhaben: Holzofen mit Aussenkamin

Standort: Parzelle 390; Reichstrasse 11 + 13

Die Baugesuche liegen vom 15. April bis zum 16. Mai 2022 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

KANTON AARGAU

Baden, Kantonsstrasse K 268 Mellingerstrasse; Abschnitt Schadenmühle

Sperrung und Umleitung für den Brückenabbruch

Für den Abbruch der SBB-Brücke im kantonalen Strassenprojekt Schadenmühle in Baden wird die Mellingerstrasse

vom Samstag, 23. April 2022, 20.00 Uhr, bis Montag, 25. April 2022, 5.00 Uhr

komplett gesperrt. Der motorisierte Verkehr wird grossräumig via Birmenstorf und Gebenstorf umgeleitet. Eine alternative Ausweichroute besteht über den A1-Anschluss Neuenhof. Es ist mit Behinderungen und Zeitverlust zu rechnen. Planen Sie mehr Reisezeit ein.

Für den öffentlichen Busverkehr und Blaulichtfahrzeuge wird eine lokale Umleitung mit einer provisorischen Gleisquerung beim Bahnhof Oberstadt eingerichtet. Die Bushaltestellen an der Mellingerstrasse werden bedient. Bitte beachten Sie die Informationen von RVBW und Postauto.

Für die Abbrucharbeiten und die Erstellung der Brückenwiderlager wird der Edi-Zander-Stich bis Mitte Juni 2022 gesperrt. Der Velo- und Fussverkehr wird lokal über eine provisorische Gleisquerung umgeleitet.

Für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie Zubringer ist die Zufahrt bis zur Baustelle gestattet. Im Brückenbereich ist auch die Burghaldenstrasse gesperrt. Die Erschliessung des Allmend-, Belvedere-, Burghalden- und Münzlishausenquartiers erfolgt via Allmend- und Rütistrasse.

Die Hauptarbeiten des Brückenabbruchs werden in der Nacht vom 23. auf den 24. April 2022 ausgeführt. Die Brückenplatte wird längs geschnitten und mit einem Mobilkran herausgehoben. Die Widerlager werden am Sonntag, 24. April 2022, abgebrochen. Interessierte sind eingeladen, die Baustelle zwischen Samstagabend, 21.00 Uhr, und Sonntagabend, 22.00 Uhr, zu besuchen. Es wird eine Zuschauerplattform und eine Verpflegungsmöglichkeit eingerichtet.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bittet die Verkehrsteilnehmenden, Anwohnerinnen und Anwohner um Nachsicht für die unvermeidlichen Behinderungen und dankt für das Verständnis.

Aarau, 12. April 2022
Der Kantonsingenieur

119214 RSP

ARBEITSMARKT

Wir suchen nach Vereinbarung:

Rüstigen Rentner für Auslieferdienste, Ferienablösungen und spontane Einsätze

1 bis 2 Std. täglich, mit firmeneigenem Lieferwagen.
Wir erwarten gute Umgangsformen, Zuverlässigkeit und Freude im Umgang mit unseren Kunden. Es erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima sowie eine zeitgemässe Entlöhnung. Interessiert?

UMIKER – die Wäscherei GmbH
Wambisterstrasse 4
5412 Gebenstorf
056 223 30 25
info@waescherei-umiker.ch
www.waescherei-umiker.ch

Umiker Wäscherei

119218 BK

VERANSTALTUNG

ZIMMERMANNHAUS BRUGG

KAMMERMUSIK VII

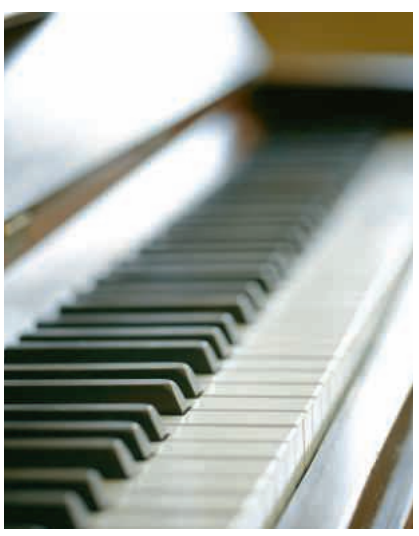
30.04.2022
19.30 UHR
KLAVIERDUO SOÓS-HAAG
ADRIENNE SOÓS, KLAVIER
IVO HAAG, KLAVIER

MENDELSSOHN / MOSCHELES / EÖTVÖS / BEETHOVEN

RESERVATION 056 441 96 01
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

119229 RSK



Friedliches Grasen auf dem Hof von Familie Killer: Die rund hundert Muttertiere der Rasse Juraschaf werfen jährlich um die 150 Lämmer BILDER: RHÖ

GEBENSTORF: Auf dem Hof von Isabella und Adrian Killer haben Lämmer nicht nur an Ostern Hochsaison

Osterlämmer auf dem Petersberg

Isabella und Adrian Killer halten auf ihrem Hof oberhalb von Gebenstorf seit zwanzig Jahren Schafe. Und verkaufen das Lammfleisch auf dem Markt.

REINHOLD HÖNLE

«Haben Sie Angst vor Hunden?», fragt Isabella Killer, bevor sie den Journalisten zum Interview ins Haus lässt. «Nein, solange sie nicht beissen …» Die Gefahr scheint bei UJ nicht zu bestehen, fällt seine stürmische Begrüssung doch so liebevoll aus, als würde er den Besucher schon lange kennen. «Das ist ein Australian Shepherd, eigentlich ein Hütehund, doch damit ich ihn dafür einsetzen könnte, müsste ich mehr Zeit haben, um ihn zu trainieren», bekennt die Bäuerin und nimmt den Hund an die Leine, als sie sich der Weide nähert: «Sonst würde UJ die Schafe verrückt machen, indem er sie, seinem Hütetrieb folgend, zusammentreiben würde.»

Isabella Killer mit Australian Shepherd «UJ» bei der Weide

Das ganze Jahr über Lämmer

Die Killers haben heute rund hundert Muttertiere und jährlich um die 150 Lämmer. Viel mehr als 2002, als Isabella und Adrian Killer den Hof zu bewirtschaften begannen. Die Kauffrau und der Maschinenmechaniker übernahmen damals den Hof seiner Eltern, die zuletzt nur zwischen zehn und zwanzig Schafe gehalten hatten. Angesichts der geringen Betriebsgrösse von 16 Hektaren mit verhältnismässig wenig Ackerfläche musste das Paar ein gutes Konzept entwickeln, um (land-)wirtschaftlich überleben zu können. «Wir haben schon früh auf Direktvermarktung und Nischenprodukte gesetzt», sagt Isabella Killer. «Bereits seit 2005 verkaufe ich Lammfleisch, Eier und Dinkelprodukte in einem Anhänger auf dem Wochenmarkt von Baden. Später ist noch Brugg dazugekommen. Bei der Haltung der Schafe und Legehennen ist uns die Weide- und Freilandhaltung ein sehr grosses Anliegen.»

Um das ganze Jahr frisches Lammfleisch anbieten zu können, halten die Killers das schwarzbraune Bergschaf, auch Juraschaf genannt. Im Gegensatz zu anderen Schafrassen ist es weniger «fleischig», aber bringt dafür nicht nur im ersten Quartal, sondern während des ganzen Jahres Lämmer auf die Welt. Nach 150 Tagen Tragzeit sind es üblicherweise ein oder zwei etwa drei Kilo schwere Tiere. Ihr Schlachtgewicht von 40 Kilogramm erreichen sie nach fünf bis zehn Monaten. «Jeden Montag fahre ich mit Lämmern zu meinem Metzger in Oberflachs, der sie ohne lange Wartezeit und Stress schlachtet und den Kundenwünschen entsprechend zerlegt.»

Isabella Killer legt aus ethischen und ökologischen Gründen Wert darauf, dass so viele Teile des Tiers wie möglich verwertet werden. Viele Stammkunden wissen es zu schätzen, dass es bei ihr – anders als bei dem meisten Grossverteilern – nicht nur Edelstücke wie Lammfilet, Nierstück, Gigot und Koteletts zu kaufen gibt, sondern auch Haxen, Voressen, Hackfleisch und Würste. Immer mehr Leute kommen auf den Geschmack des zarten und aromatischen Lammfleischs – und genau wegen des Aromas wird es wohl ein Nischenprodukt bleiben. «Die Geschmäcker sind verschieden, und das ist auch gut so!», meint Isabella Killer.

Auf wackligen Beinen

Neben den Juraschafen besitzen die Killers auch ein Dutzend Shrop-shire-Schafe, deren Besonderheit die Verschmähung von Koniferen ist. So können sie als «Rasenmäher» in den eigenen und benachbarten Christbaumkulturen eingesetzt werden, ohne dass die Sprösslinge der Tannen abgeknabbert werden. Während diese Schafe separat gehalten werden müssen, um diese spezifische Eigenschaft zu bewahren, ist hin und wieder eine Kreuzung der Juraschafe mit fleischigen Rassen durchaus erwünscht.

Im Sommer sollen erneut fünfzig Juraschafe in Graubünden z'Alp geschickt werden. «Ob es in diesem Jahr wieder möglich sein wird, ist allerdings offen», erklärt Isabella Killer: «Das hängt von der Bedrohung durch den Wolf ab.» In unserer Region sind ausgewachsene Tiere normalerweise nicht durch Wildtiere gefährdet. Wenn Schafe auf der Weide «lammen», kann es jedoch vorkommen, dass sie einem Fuchs oder den Krähen zum Opfer fallen.

Auf der sicheren Stallseite sind die drei pechschwarzen Lämmer, die am Morgen des Interviews geboren wurden. Dort macht es nichts aus, dass sie noch wacklig auf ihren dünnen Beinen stehen. «Falls eines von der Mutter nicht gesäugt werden sollte, was bei Drillingen immer mal passiert, nehmen wir uns ihrer an, und sie bekommen die Schoppenflasche!»

DAS LAMM GOTTES

Das Lamm ist traditionell ein Zeichen des Lebens und steht wegen seines meist weissen Fells für Reinheit und Unschuld. Es gilt seit den Anfängen des Christentums als Symbol für Jesus Christus, nachdem Johannes der Täufer im Johannes-Evangelium über ihn gesagt hat: «Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.» Bei der Feier des Abendmals wird auch die Hostie als «Lamm Gottes» bezeichnet. Die Kreuzigung fand zu der Zeit statt, als die Lämmer für das jüdische Pessach-Fest geschlachtet wurden.

Das Osterlamm, gekennzeichnet mit der Siegesfahne, ist dann das Symbol für die Auferstehung von Jesus Christus. Er kommt in der Bibel nicht nur als derjenige vor, der von Gott für die Rettung der Menschheit geopfert wird, sondern auch als «guter Hirte», der einem Lamm nachsteigt, bis er es wiedergefunden hat. Ein weiterer Bezug zwischen Lamm und christlichem Glauben ist das Pallium, eine Art schmale Stola aus Lammwolle, die als Zeichen der Würde vom Papst und von katholischen Erzbischöfen getragen wird.

Inserat

Mit Ihnen in Blickkontakt

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

118303D RSN

BADEN

Segelwoche

Die beiden reformierten Kirchgemeinden Baden und Wehntal bieten in Zusammenarbeit mit der Segelschule Hallwilersee eine Segelwoche an. Jugendliche von 10 bis 16 Jahren – auf Anfrage auch junge Erwachsene – erlernen vom 25. bis zum 29. Juli auf kleinen Yachten das Segeln. Am Abend ist Zeit, um einen Bogen zu schlagen von der Segelpraxis und Segeltheorie hin zu Diskussionen über «Gott und die Welt». So, wie ein Anker einem Schiff Halt gibt, so braucht jeder Mensch etwas, das ihm persönlich Halt gibt, so das Thema eines der Abende. Am Samstag, 25. Juni, findet von 9 bis 12.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Oelrainstrasse 21 in Baden ein Vorbereitungstreffen statt. Wer sich für diese Woche interessiert, kann sich anmelden unter christian.koenig@kirche-wehntal.ch, 044 856 12 47. Anmeldeschluss ist der 1. Juni. RS

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:
Peterli-Eblysotto mit Lachs

für 4 Personen

2 EL	Rapsöl
1	Zwiebel, gehackt
1	Knoblauchzehe, gehackt
400 g	Ebly
3 dl	Schaumwein (z. B. Volgaz)
3 dl	Gemüsebouillon
½ dl	Halbrahm
4 EL	Peterli, gehackt
200 g	Rauchlachs

Zubereitung

1. Rapsöl in einer Pfanne erhitzen. Zwiebeln und Knoblauch anziehen, Ebly zufügen und glasig dünsten.
2. Mit wenig Schaumwein ablöschen. Auf niedriger Stufe unter ständigem Rühren 15 Min. bissfest kochen. Dabei abwechselnd mit Schaumwein und Bouillon knapp bedeckt halten.
3. Rauchlachs etwas zerzupfen. Zusammen mit Rahm und Peterli unter den Ebly rühren. Eblysotto auf warmen Tellern anrichten und mit Peterli dekorieren.

Tipp: Mit Risotto statt mit Ebly zubereiten

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 30 Minuten

frisch und fründlich Volg

www.volg.ch

118182H RSK

VOGELSANG: MittwochsMusig startet am 1. Juni

Sommerkonzerte im Wasserschloss

Neue Saison für die MittwochsMusig im Wasserschloss: Am 1. Juni startet die erfolgreiche Konzertreihe wieder – mit James Gruntz.

Eröffnet die zweite Saison der MittwochsMusig: James Gruntz BILD: ZVG

Nach dem letztjährigen Relaunch startet die MittwochsMusig diesen Sommer bereits in die zweite Saison. Die beliebte und erfolgreiche Konzertreihe findet im Sommergarten der Kantine Wasserschloss in Vogelsang AG statt. In Zusammenarbeit mit dem Verein Lernwerk und der Kantine Wasserschloss präsentieren die Veranstalter Konzertleckerbissen in lauschigem Ambiente, unmittelbar beim Limmatwehr. Das Sommergarten-Team verwöhnt die Gäste mit leckerem Food und coolen Drinks. Sommergarten und Bar sind ab 18 Uhr geöffnet.

Die erste Saison am neuen Standort stiess auf reges Interesse und hat sowohl das Publikum wie auch alle auftretenden Künstlerinnen und Künstler begeistert. «Die rundum positiven Reaktionen haben uns Organisatoren zusätzlich motiviert», schreibt der Brugger Musiker und Eventorganisator Roberto Caruso von Carusounds. «Wir freuen uns, dass wir ein stilistisch breites und qualitativ hochstehendes LineUp 2022 präsentieren können.» Zu diesem gehören James Gruntz & Band (1. Juni), Nicole Bernegger (8. Juni), Troubas Kater (22. Juni), Big Daddy Wilson (USA; 6. Juli), Irina Mossi & Band/ Support: Riana (22. Juli), Crimer (10. August), Tribute to Bob Marley (Caruso & Friends; 17. August), Philipp Fankhauser/Support: Lucky Wüthrich (24. August), Gigi Moto & Band (31. August), Sam Himself (7. September) und Dodo (10. September).

Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein vielfältiges Live-Programm freuen. Der Ticketvorverkauf für alle Events unter mittwochsmusig.ch läuft bereits auf Hochtouren. RS

BADEN | TURGI: Fusionsvertrag

Grundlagen erarbeitet

Im Fusionsprojekt Baden-Turgi liegt ein weiterer Grundlagenbericht vor. Der Entwurf des Fusionsvertrags wird im Juni präsentiert.

Nach dem Ja zur Ausarbeitung eines Fusionsvertrags in der Volksabstimmung vom 13. Juni 2021 konnte die zweite Phase des Fusionsprojekts Baden-Turgi ausgelöst werden. In vier Arbeitsgruppen, die sich ab September der Vereine, der Kultur, der Jugend und des Alters annahmen, sassen auch Interessensvertreterinnen und -vertreter der einzelnen Themenbereiche. In Workshops wurden Stärken und Schwächen der verschiedenen Angebote, aber auch Chancen und Risiken im Fall einer Fusion analysiert. Im November waren zudem Vertreterinnen und Vertreter der Vereine aus Baden und Turgi zu einem Austausch eingeladen. Die Ergebnisse der Workshops und die Erkenntnisse aus dem Vereinsanlass sind in einen zweiten Grundlagenbericht eingeflossen, der auf der Projektwebsite baden-turgi.ch bereitsteht.

Abstimmungstermine stehen fest

Aufgrund der Vorarbeiten wurde der Fusionsvertrag ausgearbeitet. Das kantonale Departement Volkswirtschaft und Inneres hat den Entwurf bereits ein erstes Mal geprüft. Die Projektleitung präsentiert den Vertrag am 7. Juni den Badener Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten sowie den Parteipräsidien (um 18 Uhr in der Mensa der Schule Burghalde) sowie den Turgemer Stimmberechtigten (um 20 Uhr im Bauernhaus an der Limmat). Anschliessend können diese bis Mitte August dazu Rückmeldungen an die Projektleitung richten. Der Fusionsvertrag wird am 17. November der Gemeindeversammlung Turgi und am 6./7. Dezember dem Einwohnerrat Baden unterbreitet. Nehmen beide Gremien den Vertrag an, dann findet am 12. März 2023 die obligatorische Volksabstimmung darüber in beiden Gemeinden statt.

«Spaziere durch die Quartiere!»

Mit diesem Aufruf lädt die Projektleitung die Bevölkerung ein, verschiedene Badener Quartiere und das mögliche neue «Stadtquartier» Turgi kennenzulernen. Geführt werden die Spaziergänge durch Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Quartier- beziehungsweise Dorfvereine. Los gehts am 30. April um 10 Uhr mit einem Bummel durch die Altstadt «abseits der Shoppingmeilen». Dättwil und Rütihof, die nach der Eingemeindung vor sechzig Jahren zu starken Badener Quartieren wurden und gleichzeitig ihren dörflichen Charakter beibehielten, können am 28. Juni (18 Uhr) beziehungsweise 27. August (10 Uhr) besichtigt werden.

In Turgi werden gleich drei Spaziergänge angeboten: am 14. Mai um 10 Uhr (Fokus Wakkerpreis), am 13. August um 10 Uhr (Quartier Wil) und am 1. September um 18 Uhr (Fokus Entwicklungsgebiete). Detaillierte Informationen über die Quartierspaziergänge sind auf baden-turgi.ch zu finden. RS

Inserat

BRUGG-WINDISCH: Die IG Mittelschule wirbt für den Standort im Zentrum des Bezirks

Einsatz für die «klar beste Lösung»

Exponenten aus der engeren Region zeigen sich überzeugt, dass der Standort Brugg-Windisch für die geplante neue Mittelschule Vorteile bringt.

MAX WEYERMANN

Stehen gemeinsam ein für den Mittelschulstandort Brugg-Windisch: Richard Plüss, Monica Treichler, Jürg Christener, Markus Lang, David Steinmann, Isabelle Bechtel, Lea Jerlija, Heidi Ammon, Barbara Horlacher und Andreas Heinemann vor dem Werbebanner BILD: MW

«Zwei Gehminuten bis zur neuen Kanti Brugg-Windisch»: Mit diesem Slogan auf dem Grossbanner gegenüber dem Busterminal Campus auf der Südseite des Brugger Bahnhofs weist die Interessengemeinschaft auf die zentrale Lage und die optimale Erreichbarkeit des möglichen Standorts hin. An einer Medienorientierung bezogen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Bildung Position für die von ihnen bevorzugte Lösung.

Der Grosse Rat hat bereits festgelegt, dass die Kantonsschule Fricktal in Stein realisiert werden soll. Für das weitere Projekt im Zentrum des Kantons sind noch Lenzburg und Brugg-Windisch im Rennen. Markus Lang, Mitglied im Kernteam der Interessengemeinschaft, der die Baukosten (ohne Gewähr) auf rund 60 Millionen Franken schätzt, zeigte sich zuversichtlich bezüglich des Standorts im weiteren Umfeld des Wasserschlosses, das mit seinen Naherholungsgebieten auch der Jugend wertvolle Freizeitaktivitäten ermöglicht.

Der GLP-Grossrat hielt in seiner Begrüssung fest, dass sehr gute Argumente vorlägen. Es gelte, diese rechtzeitig im Vorfeld des wohl im ersten Quartal 2023 fallenden Entscheids des Grossen Rats festzuhalten und zu kommunizieren. Die Referentinnen und Referenten zeigten sich überzeugt vom Standort auf dem zwischen Bahngeleisen, Zürcherstrasse und Gaswerk gelegenen Areal Bachthalen, das sich in unmittelbarer Nähe des Fachhochschulcampus befindet und bereits zu zwei Dritteln dem Kanton gehört.

Die Windischer Gemeindepräsidentin Heidi Ammon wies darauf hin, dass die IG auf das Ziel hinwirke, das aargauische Bildungsnetz durch ein an der richtigen Stelle platziertes Puzzleteil zu ergänzen. Bruggs Stadtammann Barbara Horlacher sagte, dass auf der Fläche von 9200 Quadratmetern vorerst 33 und später bei Bedarf 11 weitere Abteilungen problemlos Platz fänden. Der vorliegende Gestaltungsplan biete die rechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung.

Auch Jugendliche vertreten

Als Vertreterin der Jugend plädierte Lea Jerlija, welche die Abschlussklasse der Bezirksschule Brugg besucht, für eine Kanti im Bezirk Brugg. Unter anderem wären Standortsicherheit und eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr gewährleistet. Richard Plüss, Präsident des Planungsverbands Brugg Regio, hob die Nähe zu bestehenden Bildungsstandorten, Forschungsstätten und weiteren Institutionen hervor. Dazu zählen unter anderem die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) Brugg-Windisch, der Technopark Aargau, das Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ), das Paul-Scherrer-Institut (PSI) sowie der im Bau befindliche Park Innovaare.

Auch das Sportausbildungszentrum Mülimatt, das zum Teil der Kanton betreibt, sowie das Stadion Au im Brugger Schachen würden viele Möglichkeiten bieten. Plüss zeigte sich überzeugt vom Nutzen der zu erwartenden Synergien in den verschiedenen Bereichen. Andreas Heinemann, Präsident der Aargauischen Industrie-und Handelskammer (AIHK) Region Brugg, äusserte sich optimistisch zur erwarteten höheren Standortverbundenheit der Jugend sowie zu Vernetzungen mit der Wirtschaft und dem Gewerbe der Region.

Infrastruktur der FHNW nutzen

Jürg Christener, Direktor der Hochschule für Technik FHNW und Standortleiter Aargau FHNW, erinnerte daran, dass ein Bildungsstandort auch von Kontaktmöglichkeiten der jungen Studierenden mit Gleichaltrigen lebe. In Brugg-Windisch seien ideale Voraussetzungen für sowohl schulisch als auch gesellschaftlich gute Bedingungen vorhanden. Für die neue Mittelschule könnten zudem Teile der FHNW-Infrastruktur – so zum Beispiel die vorhandene Mensa und die Bibliothek – genutzt werden.

GEBENSTORF: Frühjahrskonzert mit dem BOG

Blasorchester mit Alphorn kombiniert

Zur Eröffnung der Konzertsaison spielt das Blasorchester Gebenstorf die Sinfonietta Alpestre. Solist ist Simon Scheiwiller am Alphorn.

Das Programm für das eigentliche Neujahrskonzert schlummerte schon seit mehr als einem Jahr in den Notenmappen. Die Werke können nun anlässlich des Frühlingskonzerts 2022 endlich zur Aufführung gebracht werden. Zur Eröffnung bietet sich die Ouvertüre zum «Barbier von Sevilla» von Gioacchino Rossini an. Der Schweizer Komponist Jean Daetwyler war in vielen Stilrichtungen zu Hause. Das Werk «Sinfonietta Alpestre» für Soloalphorn und Blasorchester gefällt durch Lebhaftigkeit, Klangfarbe und Spielwitz. Das Blasorchester Gebenstorf (BOG) freut sich, dass es Simon Scheiwiller als Solisten für dieses virtuose Werk verpflichten konnte.

Gustav Holst komponierte konzertante «Tanz- und Marschmusik» für sinfonisches Blasorchester. Die «Candide Suite» von Leonard Bernstein verkörpert Schalk, Satire, Temperament und Emotionen in musikalischer Form. Nicht weniger eindrücklich ist «Bulgarian Dances» mit den ungeraden Takten und Tempowechseln. Zum Abschluss erklingt das Werk «Sayonara», zu Deutsch: «Auf Wiedersehen». Im Anschluss an das Konzert lädt das BOG zum Apéro ein. RS

Sonntag, 24. April, 17 Uhr
Mehrzweckhalle Brühl, Gebenstorf

WÜRENLINGEN

Podium Oase

Die Mitte Bezirk Zurzach und Würenlingen lädt zur öffentlichen Veranstaltung «Gesamtverkehrskonzept Ostaargau» (Oase) mit Referaten von Carlo Degelo, Abteilungsleiter Verkehr Kanton Aargau, Roland Kuster, Präsident Repla Baden, Felix Binder, Präsident Repla Zurzibiet, sowie Patrick Zimmermann, Gemeindeammann Würenlingen. Bei der Podiumsdiskussion stellen sich die Referenten und Eugen Frunz, Obmann der Gruppe OSN (Oase so nicht), auch Fragen des Publikums. Im Anschluss Apéro.

Donnerstag, 21. April, 19.30 Uhr
Dorfschüür Würenlingen

UNTERSIGGENTHAL

Grossratsgebäude

Der Frauenbund Untersiggenthal lädt alle Interessierten (auch Männer) ein, an der Besichtigung des Grossratsgebäudes in Aarau teilzunehmen. Im Anschluss an die Besichtigung ist ein Besuch auf der Tribüne eingeplant sowie ein Gespräch mit Grossrat Norbert Stichert und nachfolgend ein gemeinsames Mittagessen. Anmelden kann man sich bei Eleonora Marciello, marciello.eleonora@hispeed.ch oder 079 856 03 55.

Dienstag, 26. April, 8.08 Uhr
Bahnhof Turgi, Zug nach Aarau, Gleis 4

UNTERSIGGENTHAL: Pius Murmann, Leiter Bau und Planung, geht in Pension

Einer, der Spuren hinterlässt

Nach insgesamt 33 Jahren verabschiedete sich Pius Murmann (65) mit einem Apéro aus der Gemeindeverwaltung in den verdienten Ruhestand.

ILONA SCHERER

Ein Prosit auf den (Un-)Ruhestand: Pius Murmann bei seinem Abschiedsapéro im Gemeindesaal BILD: IS

Als Pius Murmann am 1. Juli 1980 die neu geschaffene Stelle als Mitarbeiter Tiefbau bei der Gemeindeverwaltung Untersiggenthal antrat, war die Welt noch eine andere. «Der damalige Gemeindeammann Werner Keller, Besitzer des Chrämer-Lädeli, hat mir damals quasi vor seiner Haustür die erfreuliche Mitteilung gemacht: ‹Murmann, du bist gewählt!›», erzählte Murmann bei seinem Abschiedsapéro am 8. April vor rund 50 Gästen. Bei einer Gemeinde angestellt zu sein, sei damals noch etwas Besonderes gewesen. Sein erster Monatslohn betrug 2500 Franken, und Untersiggenthal hatte 4300 Einwohnerinnen und Einwohner. Auch das «Du», das heute gang und gäbe ist, war damals noch längst nicht selbstverständlich.

Nach einigen Jahren wurde Murmann zum Bauverwalter-Stellvertreter befördert. 1990 zog es ihn trotzdem weg. Beim Tiefbauamt Wettingen wurde er jedoch nicht glücklich, und schon nach fünf Monaten zog er weiter nach Döttingen, wo er als Bauverwalter gewählt wurde. Acht Jahre lang blieb er dort, dann wurde die Bauverwaltung in Untersiggenthal frei. Pius Murmann bewarb sich – und kehrte am 1. August 1998 an seine alte Wirkungsstätte zurück.

Die rund 33 Jahre seien eine «schöne, interessante und abwechslungsreiche Zeit» gewesen, sagte Murmann rückblickend.

Dank an Ehefrau Erika

Er verhehlte aber nicht, dass es über all die Jahre Hochs und Tiefs gab. Sein grösster Dank ging deshalb an seine Frau Erika, die in all den Jahren immer sehr viel Geduld und Verständnis für seine Sorgen und manchmal auch für seinen Frust gezeigt und ihn stets aufgemuntert habe. Aber auch das Team der Gemeindeverwaltung, der Haus- und Werkdienste sowie des Forstbetriebs werde er in guter Erinnerung behalten, versprach der Neu-Pensionär: «Ihr repräsentiert eine sehr gut funktionierende und vor allem auch harmonierende Gemeinde.»

Gemeindeschreiber Stephan Abegg würdigte in seiner Ansprache die gute Zusammenarbeit und das Fachwissen Murmanns. «Du hast diese Gemeinde mit geprägt. Man sieht deine Spuren, zum Beispiel in der BNO, in Gestaltungsplänen, Infrastruktur-Bauten, Schulhäusern und beim Blick aus dem Fenster, auf die neue Überbauung Zentrum.» Pius Murmann werde der Verwaltung fehlen, sagte Abegg: «Wir werden dich vermissen!» Zum Dank erhielt der scheidende Bauverwalter neben Wein und Blumen auch zwei Bilder, die Untersiggenthal aus der Vogelperspektive zeigten – 1973 und 2022. Die Unterschiede sind frappant.

Zum Abschluss wünschte Pius Murmann seinem Nachfolger Marco Wirsching, der seine Arbeit bereits aufgenommen hat, einen guten Start und ebenso viel Freude an der Arbeit in Untersiggenthal, wie er sie hatte: «Und nun freue ich mich auf eine etwas ruhigere Zeit. Ich möchte nur noch das machen, worauf ich Lust habe.»

SCHULE UNTERSIGGENTHAL

Trotzten der Kälte: Schülerinnen und Schüler beim Frühlingsmarkt BILD: ZVG

Frühlingsmarkt vom 2. April

«Haben da eure Mamis ein bisschen mitgeholfen?», fragt die Kundin am Kaffee- und Kuchenstand der ersten Sekundarklasse. Die drei Jungen, die den Stand betreuen, sind fast ein wenig entsetzt. Selbstverständlich haben sie die vielen verschiedenen Kuchen und Muffins selber gemacht! Zu zweit oder dritt hatten sie sich am Vortag getroffen und gebacken. Für einmal sind sie allerdings in diesem Jahr nicht am gewohnten Standort, draussen neben dem Brunnen auf dem Schulhausplatz der Schule Untersiggenthal. Wegen des kalten Wetters und anhaltenden Schneefalls verkaufen sie ihre Waren an diesem 2. April im Foyer des Schulhauses D. Auch ein Spielstand mit Eier- und Hindernislauf wurde ins Warme gezügelt. Die meisten Stände stehen jedoch unter den Vordächern der Schulhäuser und erfreuen sich trotz des schlechten Wetters grossen Andrangs. Die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der Primarklassen haben mit ihren Lehrpersonen in den letzten Wochen viele nützliche und schöne Dinge hergestellt. Da gibt es bemalte Besen, Saatbomben, Drahthühner auf einem Bein, bedruckte Stofftaschen, Pinnwände und vieles mehr. Eine erste Realklasse bietet um einen kleinen Obolus Spiele an, bei denen Zuckerzeug zu gewinnen ist. Und weil so viele Menschen gemeinsam zum Frühlingsmarkt beigetragen haben, gelingt es auch dieses Jahr wieder: rund 7000 Franken Spenden kommen zusammen, die je zur Hälfte an Terres des hommes und die Organsisation Bring kids to schools gehen. ZVG

UNTERSIGGENTHAL: Comeback von «Bsteck und Musig»

Buchstabensuppe und Ohrenschmaus

Die Musikgesellschaften Untersiggenthal und Badenia Baden durften endlich wieder ihr traditionelles «Bsteck und Musig» durchführen.

Knackeboul und die Brass-Band-Formation in Aktion BILD: ZVG | DANIEL WERDER

Ganz nach dem Motto «Wortspiel» wurden die Gäste der nahezu ausverkauften Veranstaltung in der Mehrzweckhalle mit einer Buchstabensuppe als Vorspeise begrüsst. Als Hauptgang wurde ein feines Gulasch vom Restaurant Löwen, Untersiggenthal, serviert. Den musikalischen Auftakt machte das Jugendspiel Region Baden mit seinen 45 Mitgliedern unter der Leitung von Michel Obrist und Flavio Killer.

Unter der Führung von Dirigent Martin Borner eröffneten die Musikgesellschaften mit den Klängen von Winter Games ihren Programmteil. Moderiert wurde der Abend von Rapper und Entertainer Knackeboul, der es verstand, das Publikum mit viel Witz und etlichen Beatbox-Einlagen zu begeistern. Mit dem Solo für Es-Cornet brillierte Andy Rennard in «Solitaire» genauso wie Simon Studer im Schreibmaschinen-Solo in «The typewriter».

Interaktiv konnte sich das Publikum mit einem Handygame am diesjährigen Wettbewerb beteiligen. Wortakrobatin Stephanie Grob brachte mit ihrem Showblock Abwechslung ins Programm und vermittelte eindrücklich, wie auch ein strukturierter Text aufgrund der Lesegeschwindigkeit höchste Konzentration vom Publikum erfordern kann.

Super Mario und Tetris

In der Pause durften die Gäste eine Studentenschnitte von Chocolatier Fabian Rimann verköstigen und ihr Glück beim Loskauf versuchen. Melodien aus bekannten Game-Boy-Spielen wie Super Mario oder Tetris durften ebenso wenig fehlen wie Töne aus Games of Thrones, Pokémon und Baba Yetu. Die rockigen Stücke wie «Welcome to the Jungle» und «Pinball Wizzard» begeisterten ebenfalls nicht nur das jüngere Publikum.

Das grosse Finale bildete der gemeinsame Auftritt der Brass-Band-Formation zusammen mit Rapper Knackeboul. Zur Titelmelodie der Fernseh-Kultserie «The Fresh Prince of Bel-Air» stellte Knackeboul sein Improvisationstalent unter Beweis. Nachdem die glücklichen Losgewinner ihre Preise in der Tombola abholen konnten, wurden die Barbesucher mit Live-usik von DD und Myself unterhalten. Ein rundum gelungener und unvergesslicher Abend. RS

OBERSIGGENTHAL

Neophyten jäten am Kappisee

Der Natur- und Vogelschutzverein Obersiggenthal lädt Mitglieder und weitere Interessierte zur Mithilfe ein. Mit dem Einsatz «Neophyten jäten am Kappisee» wird dafür gesorgt, dass gebietsfremde Pflanzen wie Goldruten, Sommerflieder und Berufkraut nicht überhandnehmen. Vegetation und Biodiversität haben sich erfreulich entwickelt, nicht zuletzt, weil der Natur- und Vogelschutzverein NVV regelmässig seinen Einsatz leistet. Die Aktion endet um 11 Uhr und wird mit einer Kaffeepause inklusive Kuchen und Nussgipfel belohnt. Von Vorteil sind: Handschuhe, Gartenschere und gutes Schuhwerk. Anmelden kann man sich bei Margret Gissler, 056 282 41 25 oder fliederstr12@web.de.

Samstag, 23. April, 8 Uhr
Beim Rank an der Mehrhaldenstrasse
Obersiggenthal

GEBENSTORF

Ostermontagswanderung

Der Natur- und Vogelschutzverein Gebenstorf lädt zur Ostermontagswanderung ein. Mit dem Postauto geht die Fahrt von Brugg nach Hornussen Oberdorf. Der Aufstieg bis zum Wettacherhof ist am Anfang etwas streng. Den Rest der insgesamt 330 Höhenmeter bis auf den Schinberg steigen die Teilnehmenden dann allmählich auf. Vom Schinberg führt der Weg hinunter nach Ittenthal, bis zur Haltestelle Abzweigung Ittenthal, von dort geht es mit dem Postauto nach Frick und von dort mit dem Zug zurück nach Brugg. Unterwegs besteht die Möglichkeit, das Mitgebrachte aus dem Rucksack zu bräteln. Da es unterwegs keine Möglichkeit zur Einkehr gibt, sollte genug zu trinken mitgenommen werden. Die Wanderzeit beträgt rund drei Stunden.

Montag, 18. April, 8.35 Uhr
Bahnhof Brugg, Bus 137 Richtung Frick
naturgebenstorf.ch

WÜRENLINGEN

Osterfest im Aarepark

Zum grossen Osterfest präsentiert sich der Aarepark von seiner schönsten Seite. Noch bis zum 16. April locken verschiedene Attraktionen. Dank dem Kinderprogramm kommen alle Kinder in die perfekte Osterstimmung: Am Ostersamstag, 16. April, kommt der Osterhase höchstpersönlich vorbei und verteilt von 11 bis 15 Uhr feine Schokolade an die Kinder. Zu Ostern präsentiert sich der grosse Wettbewerb als einfaches Spiel auf dem Smartphone. Dabei gibts viele Preise zu gewinnen. Freuen kann man sich auf Traumaufenthalte im Europapark, auf Familieneintritte in die Wasserwelt Rulantica und auf ein Smartphone. Aber auch Sofortpreise wie Family Tickets fürs Swissminiatur, AdventureRooms-Gutscheine, Rabatte für das Alpamare sowie Geschenkkarten der Aarepark-Geschäfte warten aufs Publikum. Die Spielkarten zum digitalen Glücksspiel erhält man vor Ort. RS

MUSIG OBERSIGGENTHAL

Frischer Wind für die MusiG Obersiggenthal: Konzert im Restaurant Neuhaus BILD: ZVG

Mit Crescendo aus der Pandemie!

Es war ein rundum erfolgreicher Neustart: Am Abend des 8. April präsentierte die MusiG Obersiggenthal (ehemalig Musikgesellschaft Obersiggenthal) ihr neues Tenue im Restaurant Neuhaus in Nussbaumen. Vorbei sind die Zeiten der schweren Uniform, neu tritt die gewillte Truppe mit zeitgemässen Chino-Pants, bedrucktem Poloshirt und frischen Sneakers auf. Der Abend wurde durch frische Frühlingsgerichte abgerundet, und die MusiG Obersiggenthal zeigte unter der Leitung von Dominic Scherten-laib, dass, auch wenn Corona-bedingt nicht alle Mitglieder vor Ort sein konnten, sie sogar mit ganz kurzfristig aufgebotenen Musikern zur Aushilfe den bis auf den letzten Platz gefüllten Saal begeistern kann. Das musikalische Repertoire bestand aus Bewährtem, das noch präziser und knackiger präsentiert wurde. Das Publikum goutierte das mit grosszügigem Applaus.

Der Abend war ein rundum gelungener Neustart und zeigte, dass auch Bewährtes, mit Frische aufgepeppt, sehr gut ankommen kann. ZVG

Inserat

Fust Küchen & Badezimmer

Umbau von A bis Z – schnell und gut organisiert dank Fust Bauleitung!

Umbaubeispiel

Jetzt profitieren und sparen.
70 Ausstellküchen und -Bäder jetzt zum ½ Preis.

Umbauen und Renovieren ... alles aus einer Hand!

Mit Fust Baumanagement sorgenfrei umbauen!

Ihre Vorteile auf einen Blick:
- Ein einziger Ansprechpartner für den kompletten Umbau
- Alle Termine werden eingehalten
- Fixpreis und Kostenmanagement mit voller Kostengarantie
- Ein einziger Rechnungssteller
- Eine Firma für alle Garantieleistungen. Haftung und Garantie nach Schweizerischem Ingenieur- und Architektenverein (SIA) und Schweizerischem Obligationenrecht (OR)
- Kein Risiko; Zusammenarbeit mit einem solventen Partner: Dipl. Ing. Fust
- Jahrzehntelange Erfahrung im Umbau

EXKLUSIVE DIENSTLEISTUNGEN FÜR LEBENSLANGE ZUFRIEDENHEIT

IHR FUST-VORTEIL NR. 1
Lebenslange Qualitätsgarantie
Nur Möbel, welche die Qualifizierungstests im Prüflabor bestanden haben, werden in die Kollektion aufgenommen.

IHR FUST-VORTEIL NR. 2
12 Jahre Garantie auf alle Einbaugeräte
Mit der Fust-Garantieverlängerung sind Sie auf der sicheren Seite. Unsere Servicetechniker reparieren das defekte Gerät kostenlos.

IHR FUST-VORTEIL NR. 3
Alles aus einer Hand: Von der Beratung bis zur Objektübergabe
Der Fust-eigene Bauleiter organisiert auf Wunsch alle Handwerker damit Ihr Umbau sauber und speditiv erledigt werden kann.

IHR FUST-VORTEIL NR. 4
Tiefpreisgarantie innert 5 Tagen
Finden Sie Ihr Wunschgerät in einem vergleichbaren Geschäft in Ihrer Region bei gleicher Leistung und mit den gleichen Spezifikationen zu einem tieferen Preis, so zahlen wir Ihnen die Preisdifferenz zurück.

Suhr, im Möbel Pfister, Bernstrasse Ost 49, 062 855 05 40

119224 ACM

Dipl. Ing. Fust
Und es funktioniert.
Küchen
Badezimmer
Bauleitung

EHRENDINGEN: Erster Informationsabend des Gemeinderats mit Übergabe Ehren(dinger)preis

«Team Herbstmärt» für Verdienste geehrt

Nach 97 Tagen der neuen Legislatur informierte der Gemeinderat über aktuelle Projekte und übergab den «Ehren(dinger)preis».

ANNA KÄTHI FITZE

Frau Gemeindeammann Dorothea Frei ehrte die Organisatorinnen des Herbstmarkts: Priska Meier, Franziska Bucher, Monika Zimmermann und Maja Zimmermann BILD: AF

Im Gemeindesaal Unterdorf in Ehrendingen wurde es am vergangenen Donnerstagabend eng: Rund achtzig interessierte Bürger und Bürgerinnen hatten sich eingefunden, um sich vom Gemeinderat auf den aktuellen Stand der Dinge bringen zu lassen. Ausser den kommunalen Informationen stand an diesem Abend auch die Verleihung des Ehren(dinger)preises auf dem Plan – bereits zum dritten Mal. Damit wird eine Person oder eine Gruppe ausgezeichnet, die sich in oder für Ehrendingen ausserordentlich engagiert hat. Nominiert waren unter anderem Mario Mayr, der eine First-Responder-Gruppe initiiert hat (die «Rundschau» berichtete), aber auch Tim Munz vom Wirtshaus zur Heimat, das mit 15 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet wurde.

Das Rennen machte am Ende aber das Team vom Herbstmärt. Dieses organisiert jedes Jahr den Anlass in Ehrendingen und ist um eine wundervolle Gestaltung der Marktstände besorgt. Frau Gemeindeammann Dorothea Frei erklärte in ihrer Laudatio: «Ich weiss nicht, ob das frische Holzofenbrot oder die wunderschöne Dekoration die Magie des Marktes ausmacht.» Zufällig feiert der Verein dieses Jahr auch sein 25-jähriges Bestehen. Eine kurze Zeitspanne im Vergleich zum Wanderpokal, der aus einem 210 Millionen Jahre alten Gestein besteht.

Dorothea Frei informierte ebenfalls über die Flüchtlingssituation in der Gemeinde. Bisher hatte Ehrendingen neunzehn Geflüchtete aufgenommen, es sind aber schon sieben Frauen aus der Ukraine dazugekommen, weitere zwölf werden bis Ende April erwartet.

Vertrauen in Gemeinde stärken

Wer sich engagieren möchte, kann sich beim Sozialdienst der Gemeinde melden. Gesucht sind einerseits betreuende sowie begleitende Personen, aber auch Wohnraum ist gefragt. Allerdings stellte Frei sogleich klar, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmen müsse und eine Wohnung nicht zu jedem Preis gemietet werde.

Das Vertrauen der Bevölkerung in die Gemeinde zu stärken, ist eines der Legislaturziele des Gemeinderats. Dies dürfte gerade beim Traktandum Revision Bau- und Nutzungsordnung (BNO) auf offene Ohren stossen, welches in den vergangenen Jahren auf viel Widerstand gestossen ist. Man warf der Gemeinde wiederholt vor, die Bevölkerung zu wenig partizipieren zu lassen. Dies will der Gemeinderat verbessern. Im Mai/Juni wird sich eine Echogruppe aus verschiedenen Interessensvertretern treffen, um eine Auslegeordnung zu machen und einen Zielkatalog zu definieren. Im November wird sich dann die Bevölkerung an einem Anlass einbringen können.

Vizeammann Markus Frauchiger brachte das Publikum bezüglich der Tiefbauprojekte auf den neuesten Stand. Verschiedene Strassensanierungen sind geplant. Ausserdem soll auf der Freienwilerstrasse eine Querungshilfe entstehen. Zu reden gab hier der Hochwasserschutz. Sowohl beim Gipsbach wie auch beim Surenbach und im Gebiet Dergeten soll ein Hochwasserschutz entstehen. Ausserdem steht eine Verlegung des Schürbachs zur Diskussion.

Sanierung der Grillstellen

Streitpunkt ist dabei unter anderem ein Geschieberückhalt beim Gipsbach, der nach Auffassung der Gemeinde überdimensioniert ist: Es sei noch nie besonders viel Geschiebe vom Gipsbach angeschwemmt worden. Aktuell wird mit dem Kanton abgeklärt, wie gross der Rückhhalt tatsächlich sein muss, da Subventionen des Kantons für den Hochwasserschutz erst fliessen, wenn auch dies geklärt ist

Im Weiteren sollen Grillstellen in der Gemeinde als Lehrlingsprojekt saniert werden. Hier stellte Frauchiger den Anwesenden die Frage, ob die Grillstellen in der Gemeinde mit Holz ausgerüstet werden sollen. Eine direkte Antwort erhielt er allerdings nicht. Dafür wusste Frauchiger noch eine Anekdote zur Feuerstelle Hitzbühl zu erzählen: Diese wird nämlich bereits heute mit Holz ausgestattet. Und zwar hat der benachbarte Landwirt als ökologische Ausgleichsmassnahme Holzhaufen aufgeschichtet, die dann in regelmässigen Abständen von Ausflüglern verbrannt wurden. Um dies zu verhindern, wird die Feuerstelle nun direkt mit Holz ausgestattet.

Spitex-Fusion

Gemeinderat Erich Frei informierte über den Zusammenschluss der Spitex-Organisationen Surbtal-Studenland und Bad Zurzach aus dem vergangenen Jahr. Dabei steht vor allem die Frage im Raum, ob die Gemeinden weiterhin eine Leistungsvereinbarung mit der Spitex haben oder ob sie eine Kapitalbeteiligung und damit eine Kontrollmöglichkeit haben sollen. Diese Frage soll bald geklärt werden.

Frei präsentierte den zufriedenstellenden Steuerabschluss und übernahm für den beruflich abwesenden Yvan Mülli auch gleich die Präsentation der Hochbauprojekte: eine Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus Brühl sowie verschiedene kleinere Renovationen an den Schulhäusern und der Mehrzweckhalle Lägernbreite.

Zu guter Letzt informierte Gemeinderätin Neide Zimmermann kurz über die neue Führungsstruktur der Schule nach der Abschaffung der Schulpflege im vergangenen Jahr. Der Gemeinderat übernimmt die strategische Leitung der Schule, während die Schulleitung die operative Leitung hat.

Ehrendinger Osterbaum

Die ersten Blumen blühen, die Bäume tragen Knospen – und der Ehrendinger Osterbaum? Ja, der soll diese Woche wieder Eier tragen! Und es sollen dieses Jahr sogar noch mehr als letztes Jahr sein. Beim Entenbrunnen, Kreuzung Kirchweg/Gipsstrasse, kann der geschmückte Baum bis 20. April bestaunt werden. Kinder dürfen ihre eigenen, wasserfesten Dekorationen an den aufgestellten Haselsträuchern anbringen. Es darf nicht auf den Baum geklettert werden. Nach der Aktion werden die Dekorationen durch den organisierenden Verein «Spiel und Spass» entfernt. BILD: ZVG

SENIOREN 60PLUS WÜRENLINGEN

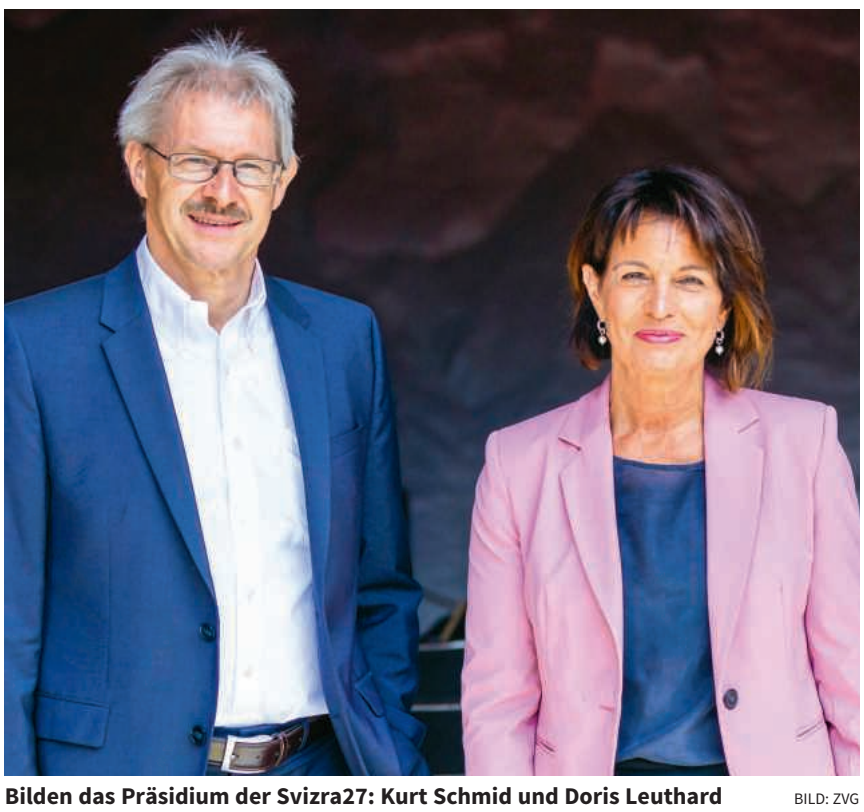
Velotour zum Kloster Wettingen

Vierzehn Pedalenpaare haben die auf Mittwoch verschobene Halbtagestour in Angriff genommen. Vom Startpunkt Gemeindeplatz Würenlingen wurde die Tour Richtung Stilli – Brugg – Windisch – Mülligen über die Reussbrücke nach Birmenstorf abgeradelt. Nach dem ersten Stundenhalt wurden die Ortschaften Fislisbach, Dättwil, Baden und Neuenhof bei schönstem Wetter durchfahren. Auf der Klosterinsel Wettingen wurde in der schönen Löwenscheune bei «Mosi» der Kaffeehalt genossen. Auf dem Heimweg tangierte man das Freiluftbad Baden sowie die Therme Fortyseven, bevor man wieder den Ausgangspunkt Würenlingen erreichte. Weitere Informationen können der Homepage senioren-wuerenlingen.ch entnommen werden. ZVG

REGION: Svizra27 erweitert die strategische Führung

Doris Leuthard im Präsidium

Der Verein Landesausstellung Svizra27 der Nordwestschweiz baut das Führungsgremium weiter aus. Co-Präsidentin wird neu Doris Leuthard.



Bilden das Präsidium der Svizra27: Kurt Schmid und Doris Leuthard BILD: ZVG

Ende 2023 erarbeitet Svizra27 eine Machbarkeitsstudie, welche als Grundlage für folgende politischen Entscheide dient. Bereits während der Wettbewerbsphase (Juni 2020 bis November 2021) bildete Alt-Bundesrätin Doris Leuthard zusammen mit Pierre de Meuron und Manuel Herz den Juryrat. Eine 17-köpfige Wettbewerbsjury wählte im November 2021 das Siegerprojekt aus, und seit Januar wird eine zweijährige Machbarkeitsstudie durchgeführt. Diese wird durch namhafte Schweizer Unternehmen sowie über die Swisslosfonds der Nordwestschweizer Kantone Aargau, Baselland, Basel-Stadt, Jura und Solothurn finanziert. Mit der Einführung der fünf Fachbeiräte Gesellschaft/Soziales/Umwelt, Sport, Politik, Kunst/Kultur und Jugend hat Svizra27 ihr Netzwerk bereits Ende Januar weiter ausgebaut.

Für die neue Co-Präsidentin Doris Leuthard ist klar, die Schweiz braucht eine nächste Landesausstellung. «Die aktuellen Krisen zeigen deutlich, wie wichtig Kultur, Begegnungen und das Miteinander sind». Svizra27 soll 2027 erstmals in der Nordwestschweiz stattfinden. «Es braucht hie und da ein wenig Mut. Wir kämen nicht weit, wenn wir nur noch verwalten, was wir haben. Die Schweiz darf nicht nur von der Vergangenheit leben, wir müssen unsere Zukunft gestalten.»

Doris Leuthard wird sich das Präsidium mit dem langjährigen Präsidenten Kurt Schmid teilen. «Das Engagement von Doris Leuthard macht deutlich, dass Svizra27 ein sehr ernstzunehmendes Landesausstellungsprojekt ist. Ich freue mich sehr, mit ihr zusammen, das Projekt durch die Machbarkeitsstudie zu führen», so Kurt Schmid. Dem Präsidium des Vereins Landesausstellung Svizra27 der Nordwestschweiz gehören nebst Leuthard und Schmid Gabriel Barell, Direktor Gewerbeverband Basel-Stadt, Elisabeth Baume-Schneider, Ständerätin JU, Roland Brack, Inhaber Firmengruppe Competec, Daniel Probst, Direktor Handelskammer Solothurn, und Elisabeth Schneider-Schneiter, Nationalrätin BL, an.

2027 soll Svizra27 als siebte Landesausstellung der Schweiz in der Nordwestschweiz durchgeführt werden. Eine Landesausstellung als Generationenprojekt, welches die Herkunftsbezeichnung «Made in Switzerland» verdient und die Bevölkerung in den unterschiedlichen Lebensphasen anspricht. Sie vermittelt und steht für Tradition, Aufbruchsstimmung sowie Mut und Zuversicht.

Die Schweizer Landesausstellung als Generationenprojekt fördert den Zusammenhalt der Gesellschaft und nimmt damit auch direkten Einfluss auf das Motto «Mensch – Arbeit – Zusammenhalt». RS

Polizist Andreas Rohner erklärt, wie eine Pistole funktioniert

Beim Zivilschutz dürfen die Kinder Geräte selber ausprobieren.

Feuerlöschen: Die Schüler liefern sich einen Wettkampf BILDER: EB

LENGNAU: Spektakulärer Sicherheitstag am 5. April an der Primarschule

Polizei, Feuerwehr und Sanität zu Besuch

Am Sicherheitstag der Primarschule erklärten Experten den Kindern ihre Arbeit und liessen sie ihre Ausrüstung ausprobieren.

ELIAH BRUNNER

Müde, aber glücklich: Alle Beteiligten posierten zum Abschluss fürs Gruppenfoto BILD: ZVG

Wer durch das Lengnauer Dorfzentrum läuft, muss glauben, ein Unfall sei passiert. Auf dem Gelände der Primarschule stehen ein Krankenwagen, Samariter, zwei Fahrzeuge der Regionalpolizei und der Zivilschutz in voller Montur. Verletzt ist zum Glück niemand: Die Organisationen erklären den Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines Sicherheitstags ihre Arbeit. Die Kinder müssen dabei nicht nur zuhören, sie dürfen bei den jeweiligen Posten selbst Hand anlegen: Eine Puppe wiederbeleben, Feuerwehrschläuche ausprobieren und im Rollstuhl fahren.

Den toten Winkel sehen

Auf dem Parkplatz steht ein riesiger Lastwagen der Firma Häfeli Brügger aus Klingnau. Die Kinder dürfen in den Führerstand steigen, um die Dimensionen eines LKW zu spüren. Martin Kleiner (32) erklärt, was der tote Winkel bedeutet: Er zeigt ihnen, was ein Lastwagenchauffeur sehen kann – und vor allem, was nicht. «Die Kinder sollen keine Angst vor Lastwagen haben – wichtig ist aber Respekt», so der Experte. «Ein Lastwagen von 32 Tonnen braucht länger zum Bremsen als ein Auto», erklärt Kleiner.

Der Chauffeur und gelernte Strassentransportfachmann gibt den Schülern aber auch allgemeine Tipps für das Verhalten auf der Strasse: «Im Verkehr müssen wir miteinander arbeiten, nicht gegeneinander.» Der zehnjährige Jeremy findet den Lastwagen interessant: «Es war cool, dass wir reinsitzen durften.» Aber auch der Banküberfall macht ihm Spass, bei welchem die Schülerinnen und Schüler im Dorfzentrum verschiedenen Spuren nachgehen und versuchen, den Täter zu finden: «Wir können selber etwas machen, das finde ich gut.» Weiter hinten auf dem Pausenplatz hat sich der Zivilschutz Zurzibiet installiert. Vor dem Zelt liegen Werkzeuge und stehen einige Rollstühle. Fachmann Semih Barinc (30) findet es wichtig, den Schülerinnen und Schülern zu erklären, wofür der Zivilschutz zuständig ist: «Viele Kinder wissen gar nicht, dass es uns gibt. Deshalb finde ich es super, dass die Schule uns eingeladen hat.»

Rollstuhl und Funkgerät

Barinc erklärt den Kindern, dass der Zivilschutz ganz viele Organisationen unterstützen kann – «die Polizei, die Feuerwehr und die Ambulanz.» Die Kinder dürfen sich im Rollstuhlfahren und Funken üben. Für Fünftklässlerin Alina und die achtjährige Corina ist das Rollstuhlfahren das Highlight: «Es hat riesig Spass gemacht, andere darin herumzuschieben!»

Auf einem Tisch am Posten der Regionalpolizei Zurzibiet liegen mehrere Schusswaffen. «Eine Soft-Air-Pistole kann man von Weitem nicht von einer echten Waffe unterscheiden», erklärt der Beamte Roger Schneider (58). Er will den Kindern klarmachen, dass jede Waffe geladen sein könnte und damit eine potenzielle Gefahr darstellt. «Wir bringen den Schülern bei, dass sie eine Waffe nie anfassen sollen, wenn sie eine entdecken.» Sein Kollege Andreas Rohner (34) ergänzt: «Ausserdem möchten wir zeigen, dass die Polizei verschiedene Aufgabenbereiche hat und nicht nur den Verkehr, den wir mit ihnen im Unterricht besprechen.»

Neben der Fussballwiese liefern sich Schüler Wettkämpfe: Wer kann mit dem Schlauch mehr Bälle vom Halter schiessen? Dieser Posten wird von der Feuerwehr Surbtal betreut. Die Feuerwehrleute erklären den Kindern, wie man einen Brand bekämpft, aber auch die Technik eines Löschfahrzeugs. «Wir lassen die Kinder Leitungen bauen und dann Wasser spritzen, damit sie sehen, wie unsere Arbeit funktioniert», erklärt Fabian Müller (40). Ihm ist wichtig, dass die Kinder lernen, dass die Feuerwehr nicht nur Feuer löscht, sondern auch bei Hochwasser ausrückt oder Fahrzeuge sichert.

«Wir dürfen viel ausprobieren»

Der neunjährige Andrin findet den Sicherheitstag sehr spannend. Beim Notruf-Posten die Puppe wiederzubeleben, hat ihm Spass gemacht. Sein Favorit ist aber ebenfalls der Zivilschutz: «Die haben coole Geräte!», schwärmt er. Sein Kollege Osama (10) findet es super, dass «wir so viel ausprobieren dürfen».

Diego Berninger (40) unterrichtet eine fünfte Klasse und hat den Sicherheitstag organisiert. Er ist selbst Mitglied der Feuerwehr und der First Responder. Dadurch kennt er einige Leute bei der Feuerwehr und der Polizei. Als der Bundesrat die Lockerungen verkündete, habe er sofort verschiedene Organisationen angefragt, ob sie Zeit haben, ihre Arbeit am Sicherheitstag der Schule Lengnau zu zeigen: «Es ist phantastisch, dass alle so schnell und unkompliziert zugesagt haben.» Berningers Highlight ist das Briefing morgens um acht Uhr, bei dem alle Sicherheitsleute zusammengekommen sind: «Zu sehen, wie die Planung aufgeht und alle mitmachen, ist sehr toll!»

Ziel des Projekts sei, den Kindern näherzubringen, welche Sicherheitsorganisationen es gibt und wie sie arbeiten. Beim Besuch der unterschiedlichen Posten stellt Berninger fest: «Ich habe nichts zu tun – das ist ein sehr gutes Zeichen!» Die Verpflegung darf natürlich auch nicht zu kurz kommen: Hauswart Martin Sprenger hat fürs Zmittag Güggeli grilliert.

Heli muss zuerst abdrehen

Der Rettungshelikopter, der vor dem Mittagessen auf der Fussballwiese landen sollte, muss kurz vor Lengnau wieder abdrehen, weil ein Einsatz ruft. Das ist aber nicht weiter schlimm, denn am Nachmittag wagen die Einsatzkräfte einen zweiten Versuch – mit Erfolg! Inmitten einer Kinderschar steht der gelbe Helikopter. Die Crew erklärt den interessierten Zuhörern ihre Arbeit.

Auch Schulleiter Björn Bestgen (61) ist zufrieden mit dem Projekttag: «Ich sehe, wie alle Beteiligten mit grosser Freude bei der Sache sind. Das ist das Ziel.» Besonders freut ihn, dass die Sicherheitsexperten ihre Arbeit stufengerecht erklären. Er beobachte seit Jahren das gleiche Phänomen, freut sich der Schulleiter: «Wenn die Schule ruft, gehen fast alle Türen auf. Gerade für solche Projekttage ist das hervorragend!»

Inserat

Factory Outlet
FASHION FISH
Schönenwerd/Aarau
fashionfish.ch

Offen am Ostermontag
18.04.2022
10–18.30 Uhr

NEW SHOP
ecco®

116760B ACM

Goran Filic blickt auf eine Karriere mit Umwegen zurück

Ein Tiefschlag machte ihn stark

Goran Filic hat nach Jahren des Suchens seine berufliche Bestimmung gefunden. Und sich als Permanent-Make-up-Artist einen Namen gemacht.

URSULA BURGHERR

Goran Filic hat als Permanent-Make-up-Artist seine Bestimmung gefunden BILD: UB

Mit bis zu 180 Stichen pro Sekunde führt Goran Filic die hauchfeine Nadel mit absolut ruhiger Hand über die Lippenkonturen seiner Klientin. Er ist hochkonzentriert. «Die Technik des Permanent Make-ups hat sich verfeinert und ist längst nicht mehr so schmerzhaft wie früher», sagt der 50-Jährige. Etwas leiden muss man aber immer noch für die Schönheit. Mit seinem Beauty-Resort-Studio in Obersiggenthal hat er sich in den letzten sieben Jahren vor allem für ästhetische und medizinische Pigmentationen einen guten Ruf erworben.

Zu seinem Angebot gehören Brustwarzen- und Narbenkorrekturen, beispielsweise nach Krebserkrankungen. Dazu kommt das ästhetische Permanent Make-up, um die Form der Lippen und Augenbrauen zu perfektionieren oder den Ausdruck der Augen mit einem Lidstrich zu intensivieren. Oft muss er alte und teilweise verpfuschte und unschöne Arbeiten rückgängig machen und korrigieren. Dafür ist Filic mittlerweile schweizweit bekannt.

«Weniger ist mehr»

Weil die Farben beim Permanent Make-up in die Dermis pigmentiert werden und jahrelang sichtbar bleiben, ist die Verzweiflung gross, wenn das Resultat schlecht ist. «Natürlichkeit ist das Wichtigste», findet er. Es brauche ein Gefühl für die Gesichtsform, dazu gehöre jahrelange Erfahrung. «Das Permanent Make-up kann nicht nebenbei angeboten werden. Ich konzentriere mich voll darauf. Seit Jahren von morgens bis abends.» Unzählige Stunden habe er mit Training und Weiterbildung verbracht. Seit 2019 ist der aus Belgrad stammende attraktive Mann mit den perlweissen Zähnen offizieller Ausbildner für Permanent Make-up. Er gründete die Swiss PMU Academy und hat ein Lehrbuch über seine Expertisen geschrieben. Die grösste Herausforderung für ihn? «Eine Kundin, die falsche Vorstellungen hat, zu überzeugen, dass weniger mehr ist.» Techniken, Farben und Formen, die früher «in» waren und im jugendlichen Leichtsinn gefragt wurden, sind später oft mehr Makel als Vorteil. «Das Permanent Make-up verblasst zwar mit den Jahren, ist aber je nach Hauttyp noch ewig sichtbar.»

Bubenträume und holprige Anfänge

Wegen seines grossen Erfolgs wird Goran Filic im August in eine grössere Location in Ennetbaden ziehen. Dort stehen ihm mehr Schulungsräume zur Verfügung, um den Nachwuchs zu unterrichten. So glatt wie zurzeit verlief sein Leben aber längst nicht immer. Der gebürtige Belgrader kam mit neun Jahren in den Aargau, weil sein Vater eine Stelle als Automechaniker bei Mercedes Schweiz fand. Der Wechsel von der serbischen Metropole ins ländliche Villnachern war für ihn anfänglich ein Schock. «Ich musste alle meine Freunde zurücklassen und wegen der verschiedenen Schulsysteme eine Klasse wiederholen.» Nach der fünften Klasse reichte es knapp für die Sekundarschule. «Ich war ein guter Schüler, aber eher faul», bekundet Filic.

Die Schulkarriere verlief weiterhin holprig. Grossspurige Bubenträume, Architektur oder Archäologie zu studieren, verpufften im Nichts. Filic ging sehr halbherzig eine Tiefbauzeichnerlehre an und hängte sie binnen Wochen an den Nagel. Es folgten Temporärjobs auf dem Bau. Mehr Begeisterung als im Beruf fand er beim Schlagzeug- und Tischtennisspielen. Er schaffte es darin sogar bis ins Kadertraining des Schweizerischen Tischtennisverbands. «Dann bekam ich Gelenkprobleme in den Händen und hörte auf», erinnert er sich und seufzt. Doch irgendwann gewann der Musikertraum. Er fand eine Lehrstelle als Verkäufer im Musikgeschäft Bieri in Brugg. Und übte zu Hause in jeder freien Minute an seinem Schlagzeug. «Ich eröffnete eine kleine Schlagzeugschule in Umiken und konnte gleichzeitig zum Abteilungsleiter bei einem renommierten Musikladen in Zürich avancieren», berichtet Filic. Als Mitglied der Band «Jungle» trat er im Vorprogramm von Bon Jovi und an «Art on Ice» sowohl im Letzigrund als auch im Hallenstadion Zürich auf – vor rund 40 000 Leuten. «Wir waren oft im Fernsehen und produzierten drei CDs», erzählt er.

Die Stars von morgen küren

Heute ist das nur noch Erinnerung. 1997 bot sich ihm eine neue Chance in die Selbständigkeit. Mit drei weiteren Partnern eröffnete er ein Musikgeschäft, welches bis 2014 führend in der Schweiz war. Die marktwirtschaftliche Situation verschlechterte sich aber zusehends, und er musste sich nach einer neuen Herausforderung umsehen. Da fand er zu seiner jetzigen Bestimmung. «Ich wollte immer etwas mit eigenen Händen produzieren, das einzigartig ist.» Und diese Möglichkeit sah er im Permanent Make-up. Er ist bis heute einer der wenigen Männer in diesem Bereich. Unlängst wurde Goran Filic eine besondere Ehre zuteil: Im Juli 2021 wurde er mit seiner Swiss PMU Academy in die World Trainer Elite Organisation aufgenommen. 2023 steht ihm in München ein weiterer Meilenstein bevor: Als Juror wird er an den World PMU Industry Convention Championships die Talente und Stars von morgen bewerten und küren. Als Ausgleich zu seinem Job spielt er aktiv Golf. 2019 wurde er in zwei Kategorien gleich zwei Mal Schweizer Meister. «Ich bin ein Kämpfer und brauche die Herausforderung», sagt er und lässt beim Lächeln wieder seine makellosen Zähne aufblitzen.

MER HEI E VEREIN: Gemischter Chor Dättwil

Musikalisches Feuer für Dättwil

Nach Monaten der Pandemie kann der Gemischte Chor Dättwil wieder durchstarten. Neue Mitsängerinnen und Mitsänger sind willkommen.

Gute Stimmung: Generalversammlung 2021 im Restaurant Pinte BILD: ZVG

Singen tut gut – Singen macht Freude, und endlich dürfen auch die Mitglieder des Gemischten Chors Dättwil wieder so musizieren, wie es Spass macht. Die vergangenen zwei Jahre waren für den Chor schwierig und aussergewöhnlich. Nicht zuletzt mussten beide Chorabende im März 2020 nach vollendeter Vorbereitung ganz kurzfristig gestrichen werden. Die rund vierzig Mitglieder des Gemischten Chors Dättwil haben diese Zeit dank hoher Flexibilität und starkem Vereins-Charakter durchgestanden.

Die engagierte Dirigentin Christine Neuhaus hat die Chorproben stets in kürzester Zeit den jeweils vorgegebenen Corona-Schutzmassnahmen angepasst und immer wieder neu geplant. Das Repertoire des Chors ist breit gefächert und erstreckt sich von volkstümlich über Musicals und Klassik bis hin zu geistlichen Werken. Der Verein konnte die beiden Generalversammlungen 2020 und 2021 pandemiebedingt jeweils erst im August durchführen. 2022 wird die Versammlung, wie seit vielen Jahren bewährt, endlich wieder am Mittwoch vor der Auffahrt stattfinden. Sie sei stolz darauf, auf einen so gesunden und starken Verein zählen zu dürfen, sagt Präsidentin Annalise Walser.

Im Chronik-Dokument «Hab oft im Kreise der Lieben … – Dättwil und seine Chortraditionen» sind die Gründung, das Gedeihen und viele schöne Aktivitäten des Chors festgehalten. Erarbeitet wurden die Vereins-Nachträge und das Sachregister während den letzten zwei Jahre verdankenswerterweise von Antoinette Hauri und Agnes Heimgartner.

Gerne will der Chor auch zukünftig in Dättwil seinen Vereins- und Kulturbeitrag erbringen. Chorprogramm und Probeplan ab August 2022 werden auf die nächste GV hin zusammengestellt. Über neue Mitglieder würde sich der Chor freuen. Interessierte können unverbindlich reinschnuppern. Die Proben finden alle zwei Wochen jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, in der Aula «Höchi» in Dättwil statt. Anmelden kann man sich bei Präsidentin Annalise Walser, Telefon 056 493 32 41, annalise.walser@bluewin.ch. ARU

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET

Mit bestem Dank zurück

Lea Grossmann

«Hunderte Gastfamilien geben Flüchtlinge zurück.» Eine Schlagzeile einer Schweizer Gratiszeitung, die man in der Regel in weniger als 20 Minuten gelesen hat. Ich fand die Schlagzeile auf Twitter und weiss gar nicht, wo anfangen.

Diese menschenverachtende Schlagzeile hat mich schockiert. Es geht um Menschen, die Traumatisches erlebt haben, was für die meisten von uns unvorstellbar ist. Was hat sich der Journalist oder die Journalistin beim Verfassen dieser Schlagzeile gedacht? Warum hat niemand eingegriffen, bevor die Zeitung gedruckt worden ist? Bei genauerer Betrachtung wird die Schlagzeile nicht besser, doch ich frage mich, was eigentlich mit uns Schweizerinnen und Schweizern los ist. Ist das unsere Mentalität? Alles wegwerfen, was nicht gefällt? Oder zurückschicken wie Zalando-Pakete?

Die Solidaritätswelle gegenüber den geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern ist grundsätzlich wundervoll. Sie erinnert mich an die Anfänge der Pandemie: Alle haben einander geholfen. Es wurde auf Balkonen geklatscht und gesungen. Wie es am Schluss endete, wissen wir: Die Gesellschaft war – oder ist noch immer – gespalten.

Ich hege das dumpfe Gefühl, dass auch in der aktuellen Krise die anfängliche Solidarität rasch schwindet. Jene, die Flüchtlinge aus einer gutgemeinten Laune heraus aufgenommen haben und nun wieder loswerden wollen, handeln opportunistisch und egoistisch. Ob das die gleichen Menschen sind, die Hunde und Katzen vor den Ferien auf Autobahnraststätten aussetzen, entzieht sich meiner Kenntnis. Jedenfalls sollten die ach so solidarischen Menschen vor der Entscheidung, Flüchtlinge aufzunehmen, sich überlegen, ob sie wirklich mit fremden, traumatisierten Menschen unter einem Dach leben können und wollen. Falls Zweifel bestehen, sind die Schutzsuchenden in professionell geführten Unterkünften besser aufgehoben. Denn wie sagt der Volksmund so treffend: Gut gemeint ist oft das Gegenteil von gut gemacht.

lea.grossmann@me.com

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz?
Fragen Sie mich:

June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch
Rundschau
General-Anzeiger

ELTERNGRUPPE GEBENSTORF

Velos prüfen und reparieren unter fachkundiger Anleitung BILD: ZVG

■ **Erfolgreicher Veloreparatur-nachmittag**

Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Brühl in Gebenstorf haben am 6. April rund zwanzig Kinder ihr Fahrrad aus dem Winterschlaf geholt. Das Angebot wurde entworfen, damit die Fünftklässer ihr Rad für die Veloprüfung vorbereiten können.

Unterstützt wurde das Projekt der Elterngruppe Gebenstorf (EGG) durch die Velowerkstatt Remco Strijk (Brugg) und die Assemblingwerkstatt des Lernwerks (Gebenstorf). Für ihren Einsatz bedankt sich die Elterngruppe sehr herzlich. Mit von der Partie war auch die Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss (KJA), die bereits in verschiedenen Projekten mit der Elterngruppe zusammenarbeitet.

Am Reparaturnachmittag durften die Kinder selbst Hand anlegen. So lernten sie beispielsweise das Wechseln von Bremsbelägen und Pedalen, das Aufpumpen der Pneus auf den richtigen Druck, das fachgerechte Reinigen und Fetten der beweglichen Teile, das Aufziehen einer abgesprungenen Kette und vieles mehr. Mit Freuden haben die Kinder ihre fahrtüchtigen Räder anschliessend auf dem Pausenplatz Probe gefahren.

Ein weiterer Schritt, um die Kinder fahrtüchtig zu machen, ist das von der EGG organisierte Fahrtraining. Es findet am 11. Mai gemeinsam mit dem Verband Pro Velo Baden statt. ZVG

WÜRENLINGEN

Pflanzenmarkt

Im Rahmen der Aktion Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum organisiert der Naturschutzverein Würenlingen einen Pflanzen- und Informationsmarkt mit Kaffee- und Kuchenstand sowie eine Führung durch drei naturnah gestaltete Gärten. Zufahrt und Parkplätze via Gartenstrasse. Die Naturgartenführung mit Brigitte Balz und Simon Bächli findet am 14. Mai statt.

Samstag, 23. April, 9 bis 12 Uhr
Platz hinter der Dorfschüür, Dorfstrasse 35, Würenlingen

PASTORALRAUM

■ **Würenlingen: Palmsonntag**

Am Samstagmorgen wurden auf dem Gemeindehausplatz unter fachkundiger Anleitung die Palmen gebunden und in wahre Kunstwerken verwandelt. Für die jüngeren Kinder wurden Körbchen geschmückt. Traditionsgemäss fand am Sonntag der Palmsonntagsgottesdienst in Würenlingen statt. Vor dem Gottesdienst versammelten sich siebzehn Menschen mit festlich geschmückten Palmen bei der Kirche. Nach einer kurzen Einstimmung und Segnung der Palmen fanden die kurze Prozession rund um die Kirche und der Einzug statt. Nach dem gut besuchten Gottesdienst unter Leitung von Diakon Marcus Hüttner bestand die Möglichkeit, selbst gebastelte Artikel der vierten Klasse zu kaufen. Der Erlös geht an ein Projekt in Guatemala. ZVG

Das Liebesleben der Eisvögel

«Es ist ein spezielles Erlebnis, Zeuge der Eisvogelbalz zu sein», schreibt «Rundschau»-Leser Hanspeter Kühni aus Untersiggenthal. Mit «Geschenken» wie kleinen Fischchen und dem Balztanz wirbt das Männchen um die Gunst des Weibchens, welches gut am orange gefärbten Schnabel zu erkennen ist. Das Bild ist Kühni am Klingnauer Stausee gelungen, wo das Eisvogelpaar eine der von Birdlife künstlich angelegten Brutröhren nutzt: «Ich freue mich jetzt schon darauf, wenn die Jungvögel flügge werden und dann von den Eltern in der Öffentlichkeit mit Fischchen und Libellenlarven gefüttert werden.» BILD: HANSPETER KÜHNI

Jürg Führer
Elektroinstallationen + Unterhalt
Handel, Einbau und Service von Haushaltgeräten
Jürg Führer
Dorfstrasse 87 5417 Untersiggenthal
Telefon 056 223 41 41 Telefax 056 223 41 66
118120 RSN

Aussenraumgestaltung
Gartengestaltung & Pflege
Wassergarten & Schwimmteich
Fellmann Gartenbau AG
5413 Birmenstorf · Tel. 056 223 19 94 · fellmann-gartenbau.ch
118041 RSN

GV Gewerbeverein Wasserschloss

MERZ®
Rückbau, Erdarbeiten, Baulogistik, Baugrubensicherungen, Steinkörbe, mineralische Baustoffe, rebeton
www.merzgruppe.ch
118178 RSN

TIP TOP
R.Killer AG
Glas- & Gebäudereinigung Gebenstorf
killer-tiptop.ch
118189 RSN

Max Wernli AG
Sandstrasse 1, 5412 Gebenstorf
Tel. 056 223 19 19, Fax 056 223 16 75
E-Mail: info@maxwernli.ch
www.maxwernli.ch
„Nicht irgendeiner, Wernli ist Dein Schreiner."
Küchenbau Schreinerei
117942 RSN

VOLVO
Volvo? Küng Gebenstorf.
Ihr Volvo Partner in der Region Baden.
Küng Automobile
Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch
119213 RSN

Jetzt Offerte einholen: 056 201 77 61
Reinigung • Arealunterhalt • Räumung • Entsorgung
Individuelle Dienstleistungen für Immobilienbewirtschafter
facility-services.lernwerk.ch
lernwerk
118262 RSN

Felix Haus- und Energietechnik
Heizung | Sanitär
Lüftung | Kühlung
Service | Umbau
WINDGATE Energietechnik von Felix
Photovoltaik
Energiespeicherung
Beratung
Felix & Co AG, Haus- und Energietechnik
Landstrasse 70, 5412 Gebenstorf
Telefon 056 223 28 10, info@felix.swiss
118354 RSN

FREIENWIL: Hundert Tage im Amt und durchaus glücklich

«Ich bin der Manuel geblieben»

Gemeinderat zu sein, ist für Manuel Oeschger eine Herausforderung – was das Amt für den Politik-Neuling aber auch interessant macht.

BEAT KIRCHHOFER

Manuel Oeschger fühlt sich im Freienwiler Gemeinderat in ein «super Team» eingebettet BILD: BKR

«Meine Wahl in den Freienwiler Gemeinderat hat mich im September 2021 überrascht, aber auch gefreut», sagt der parteilose Manuel Oeschger – nun seit rund hundert Tagen im Amt. Seine Kandidatur war damals zwar sehr ernst gemeint. Grosse Chancen hatte sich der 35-Jährige aber angesichts von fünf bisherigen Amtsinhabern und zwei ebenfalls kandidierenden Frauen nicht ausgerechnet. Seine Motivation für die Bewerbung? Sich für die Gemeinde und deren Gemeinschaft einzusetzen. Das macht Oeschger schon länger. So ist er Präsident des Samaritervereins Ehrendingen-Freienwil – und als die Freienwiler Feuerwehr vor vier Jahren Leute suchte, hat er sich als Feuerwehrsanitäter gemeldet.

Suche nach Sargträgern

Wie gefällt es ihm im Gemeinderat? «Sehr gut», sagt er und lobt die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Gremium: «Das Team ist super.» Wisse er als Neuling etwas nicht, gebe es sofort Hilfe und Unterstützung. Im Gemeinderat ist Oeschger für die Ressorts und Themen Gesundheit und Soziales, Tagesstrukturen, Kinder- und Jugendkommission, Entsorgung, Energie, Senioren, Asylwesen sowie Friedhof zuständig. Etwas ins kalte Wasser geworfen sah sich Oeschger bei Amtsantritt angesichts von Personalfragen. So sorgte die Suche nach Sargträgerinnen und -trägern für mediales Echo, weil Oeschger nicht einfach den einen oder anderen Bekannten angefragt, sondern via amtliche Publikation Nachwuchs gesucht hat. Weshalb wählte er dieses Vorgehen? «Weil viele Leute gar nicht wissen, dass es diese Aufgabe gibt», sagt Oeschger. Zudem konnte er sich vorstellen, dass die eine oder der andere diese Funktion durchaus übernehmen möchte. Die Rückmeldungen geben ihm recht. Fünf Leute haben sich gemeldet – darunter eine Frau. Daneben führten aber auch die Stellenwechsel auf der Gemeindeverwaltung zu Mehrbelastung, und seit Kurzem ist er auch auf der Suche nach einer neuen Leitung der Tagesstrukturen.

Keine Flüchtlingsunterkünfte

Was ist für ihn in seinen Ressorts und Bereichen die grösste Herausforderung? Der Sozialbereich ist es in der 1100-Seelen-Gemeinde mit ihrer Wohnstruktur von gehobenem Niveau nicht. Aber: Politik heisst vorausschauen. Da ist der Asyl-Bereich etwas, das Oeschger angesichts des russischen Überfalls auf die Ukraine auf dem Radar hat. «Eigene Unterkünfte haben wir nicht, sondern arbeiten mit Kaiserstuhl zusammen – neu Teil der Gemeinde Zurzach.» Viele Flüchtlinge bedeuten für Freienwil eine höhere Zuweisungsquote und damit grössere Zahlungen an die Partnerin. Ressortverantwortung ist das eine, die Mitwirkung im Gemeinderatskollegium das andere. Das Gremium hat bereits die Legislaturziele überarbeitet. Sie werden in den nächsten Wochen öffentlich zugänglich gemacht.

Darin sind Zwischenziele enthalten. Zudem wird der Öffentlichkeitsarbeit und der frühen Einbeziehung der Bevölkerung in neue oder laufende Projekte grosses Gewicht gegeben. «Als Bürger», sagt Oeschger, «hatte ich kaum Einblick in die komplexen Abläufe im Gemeinderat, die stark durch rechtliche Vorgaben bestimmt sind.» Dies will er künftig im Gespräch vermitteln. «Mit meiner Wahl bin ich nicht zum Herrn Gemeinderat geworden. Ich bin und bleibe Manuel – als Politiker, Berufsmann und Familienvater.»

Seine Frau und er haben zwei Kinder im Alter von zwei und fünf Jahren. Leidet die Familie unter dem politischen Amt? Kandidiert habe er nur in Absprache mit seiner Frau. Und er bemüht sich mit Erfolg, Tage festzulegen, an denen die Familie ohne berufliche oder politische Störungen im Mittelpunkt steht. Aber die Belastung ist da? «Ja», sagt er, «aber auch interessante Herausforderungen.» Zum zeitlichen Engagement hat er im ersten Quartal Buch geführt. Ungefähr achtzig Stunden für Sitzungen, Tagungen und Behördentreffen waren es – ohne die Zeit für Aktenstudium, andere Vorbereitungen und Kommunikationsaufgaben.

PFARREI SANKT MICHAEL WÜRENLINGEN

Nahmen am 3. April ihren Dienst auf: Ministrantinnen und Ministranten BILD: ZVG

Vier neue Ministranten in Würenlingen

Am 3. April wurden in der Pfarrei Sankt Michael vier neue Ministranten in die bestehende Schar aufgenommen. Seelsorger Marcus Hüttner hat die vier herzlich willkommen geheissen. Bereits seit Januar haben Damon, Viola, Tatjana und Juell zusammen mit der Sakristanin Erika Bächli und dem Oberministranten Philipp Pfefferli bei einigen Proben die Aufgaben der Ministranten kennengelernt und eingeübt. So durften die vier am 3. April bereits beim Gottesdienst mitwirken. Natürlich wurden sie dabei von ihren «grossen Gspänli» unterstützt. Am Altar lasen sie den Anwesenden ihre Gedanken zur Bedeutung von Licht, Flamme und Feuer vor. Diese spielen im Gottesdienst und im Glauben immer wieder eine wichtige Rolle. Einige Auszüge: «Wir Ministranten möchten mit unserem Dienst während des Gottesdiensts Licht und Freude verbreiten, für alle, die mit uns feiern. Denn Jesus sagte: ‹Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens sehen.›» – «Wir alle sind Schwestern und Brüder von Jesus. Sein Licht der Hoffnung, der Liebe und des Glaubens haben wir alle geschenkt bekommen. Es macht uns stark.» – «Unser Leben soll sein wie ein Licht, das für unsere Umwelt und unsere Mitmenschen leuchtet.»

Alle neuen Ministranten bekamen während des Gottesdiensts ihren Ministrantenausweis und ein Willkommensgeschenk. Damon, Viola, Tatjana und Juell haben ihren ersten Gottesdienst bravourös gemeistert. Die Pfarrei wünscht ihnen viel Freude und hofft, dass sie die Schar der Ministranten lange bereichern mögen. ZVG

HARMONIE TURGI GEBENSTORF

Übung macht den Meister

Wunderbare Klänge der Harmonie Turgi Gebenstorf erfüllten am zweiten Märzsonntag die Mehrzweckhalle Gut in Turgi. Wer nun denkt, er hätte ein Konzert verpasst, kann beruhigt sein: Ein Probetag war angesagt. Wie heisst es doch so schön: «Übung macht den Meister!» Nicht nur die schwierigen Stücke wurden einstudiert, sondern auch an der Technik, der Tonbildung, am Klangausgleich und am Rhythmus feilten die Spielerinnen und Spieler intensiv unter der Leitung von versierten Musikerinnen und Musikern. Geübt wurde im Register. In der nachmittäglichen Gesamtprobe wurde das Erlernte vom Morgen gleich umgesetzt. Wer sich davon und vom musikalischen Können der Harmonie Turgi Gebenstorf überzeugen will, ist eingeladen, am 29. Oktober das traditionelle Unterhaltungskonzert zu besuchen. Und für diejenigen, die nicht so lange warten wollen, spielt die Harmonie bereits am 25. Juni auf dem Cherneplatz in Gebenstorf. ZVG

QUARTIERVEREIN BREITENSTEIN UNTERSIGGENTHAL

Neuer und alter Vorstand: Silja Hukari, Marco Züllig, Erika Gerbig, Peter Klose, Franziska Leibold und Max Zimmermann BILD: ZVG

Generationenwechsel beim Quartierverein Breitenstein

Präsident Peter Klose hatte alle Quartierbewohner rechtzeitig zur 40. Generalversammlung eingeladen. Um 17.30 Uhr startete der Apéro, und langsam, aber sicher füllten sich die Räumlichkeiten. Fünfundvierzig Erwachsene und vier Kinder haben der Einladung Folge geleistet. Nach Apéro und Essen ging man zum eigentlichen Anlass des Abends über und begann mit der GV gemäss Traktandenliste. Nach dem Bericht des Präsidenten, der Kassiererin und der Revisoren übernahm Tagespräsident Hansjörg Schaad die Durchführung der Wahl des Vorstands und verabschiedete den seit 27 Jahren amtierenden Präsidenten Peter Klose und die ebenfalls seit 27 Jahren im Vorstand tätige Beisitzerin Erika Gerbig. Ein grosses «Dankeschön» galt natürlich Peter Klose, der in all den Jahren – mit Unterstützung seiner Frau Roswitha – immer und für alles Ansprechperson war, jederzeit bereit war, all die anstehenden Vor- und Nacharbeiten zu organisieren und durchzuführen. Seine Besuche bei Kranken und Alleinstehenden werden sicherlich vermisst! Einfach gesagt, Der Verein verliert einen tatkräftigen Macher und Freund, hofft aber, auch künftig auf seine Erfahrung und seinen Rat zählen zu dürfen. Dank für ihren langen Einsatz erhielt auch Erika Gerbig, die in diesen Jahren immer für den Blumenschmuck zuständig war, den Vorstand mit Rat und Tat unterstützte und auch mit ihren Besuchen der «Breitensteiner» im Altersheim immer gern gesehen war.

Nach der Verabschiedung der beiden vorgenannten Personen wurde dann der grosse Schritt zu neuen Ufern mit einem «Generationenwechsel» vollzogen. Konnte doch mit der Wahl von Marco Züllig als neuem Präsidenten und Silja Hukari als neuem Vorstandsmitglied eine Verjüngung des Vorstands und somit ein Generationenwechsel vollzogen werden. Weiter im Vorstand verbleiben Max Zimmermann und Franziska Leibold.

Im Anschluss an den offiziellen Teil des Abends konnten die von einigen Frauen aus dem Quartier gebackenen grossen und kleinen Kunstwerke genossen und bei einem abschliessenden Kaffee die nachbarschaftlichen Beziehungen gepflegt werden. Der Verein freut sich schon heute auf die im Jahresprogramm stehenden Anlässe und auf die rege Teilnahme der Quartierbewohner.

ZVG | FRANZISKA LEIBOLD

Grosses Ostereiersuchen im Schladwald

Der Verein «Spiel und Spass» Ehrendingen organisiert das traditionelle Osterfest mit Eiersuchen für Gross und Klein. Der Osterhase ist persönlich anwesend. Unter den von ihm versteckten Ostereiern befinden sich je drei besondere Exemplare. Den Findern dieser Eier winkt eine Belohnung. Für das leibliche Wohl ist mit süssem und salzigem Gebäck, einem grossen Kaffeeangebot, inklusive des feinen Hasekafis, bestens gesorgt. Ostersonntag, 17. April, 14 Uhr, bei der Forsthütte Schladwald, Ehrendingen BILD: ZVG

BIRMENSTORF

Senioren 60+ laden ein auf Donnerstag, 21. April
Die Wanderung führt von Gebenstorf die Reuss entlang nach Unterwindisch, Vogelsang, Untersiggenthal, Steinenbühlund Würenlingen zurück mit dem Bus und für die «Fitteren» von Gebenstorf übers Geissli nach Birmenstorf. Profil: 310 Meter Anstieg und 28 Meter Abstieg, plus 80 Höhenmeter übers Geissli. Die Wanderzeit beträgt etwa 3 Stunden, plus 45 Minuten übers Geissli. Verpflegung im Restaurant. Besammlung: 9.25 Uhr, Haltestelle Strählgass Richtung Brugg. Transpor im Bus.
Anmeldung, Info, Leitung: Erika Schneider per E-Mail: erikaschneider@hair-boutique.ch oder SMS auf 079 614 83 77, bis spätestens Dienstag, 19. April (Name, Vorname, Tel., Angabe zu Billett wie GA, Halbtax, Tageskarte, selber gelöst, andere).
Besonderes: Eine Anmeldung ist erforderlich. Durchführung nur bei trockener Witterung.

Die Spazierwanderung führt von Schönenwerd über Niedergösgen wieder zurück nach Schönenwerd (Flusswanderung durch den Bally-Park). Profil: flach. Die Wanderzeit beträgt etwa 2 Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack (grosser Grill-/Rastplatz vorhanden). Besammlung: 9.30 Uhr, Haltestelle Strählgass Richtung Brugg. Rückkehr: etwa 16.15 Uhr, Transport mit Bus und Bahn.
Anmeldung, Info, Leitung: Brigitte Steinmann, 079 677 70 66, bis spätestens Dienstag, 19. April 2022 (Name, Vorname, Tel., Angabe zu Billett wie GA, Halbtax, Tageskarte, selber gelöst, andere). Besonderes: Eine Anmeldung ist erforderlich. Durchführung nur bei trockener Witterung.

Abschied, Begrüssung und Beförderung auf den Abteilungen Finanzen und Steuern
Wie im Dezember 2021 mitgeteilt, wird die Leitung der Abteilung Finanzen/Steuern neu geregelt – nun ist es so weit: Nach 35-jähriger Tätigkeit als Leiter der Abteilung Finanzen/Steuern geht Jürg Frey in (Früh-)Pension. Während all den Jahren hat er die Abteilung mit sehr viel Engagement, Umsicht, einem breiten Wissens- und Erfahrungsschatz, sehr speditiv und in einwandfreier Qualität geführt und darf getrost am 29. April seinen letzten Arbeitstag in Birmenstorf geniessen. Wir möchten Jürg Frey für den unermüdlichen Einsatz herzlich danken und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!
Begrüsst wird Philipp Heimgartner, der seit dem 1. April neu die Leitung der Abteilung Finanzen mit einem Pensum von 90 Prozent innehat. Philipp Heimgartner ist ein versierter Fachmann mit langjähriger Erfahrung, davon die letzten vier als Finanzverwalter in Turgi. Wir heissen Philipp Heimgartner in Birmenstorf ganz herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Befriedigung in seiner neuen Tätigkeit als Leiter der Abteilung Finanzen.
Evelyn Lüscher ist bereits seit dem 1. März 2021 als sachkundige Steuerfachfrau im Teilpensum für Birmenstorf tätig. Seit zwanzig Jahren leitet sie zudem das Gemeindesteueramt einer kleineren aargauischen Gemeinde und kann somit eine langjährige Führungserfahrung mitbringen. Mit der Trennung der Abteilung Finanzen/Steuern wird Evelyn Lüscher ab dem 1. Mai mit einem Pensum von 40 Prozent die Abteilung Steuern leiten. Dazu möchten wir Evelyn Lüscher recht herzlich gratulieren!

Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung vom 31. Mai 2022
Der Gemeinderat hat für die Einwohnergemeindeversammlung vom 31. Mai folgende Traktandenliste festgelegt:
– Protokoll letzte Versammlung
– Rechenschaftsbericht
– Genehmigung Rechnung 2021
– Genehmigung Kreditabrechnung zur Projektierung «Unterhalt Meliorationsanlagen» (PWI)
– Zusammenschluss der Feuerwehren Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Gebenstorf, Mülligen und Turgi; Genehmigung des Gemeindevertrags
– Erhöhung Stellenplan für die technischen Abteilungen der Gemeindeverwaltung
– Erneuerung Dacheindeckung beim Schulhaus Neumatt 1 (Gemeindehausstrasse); Verpflichtungskredit
Mit der geplanten Zusammenführung der Feuerwehren und der Anpassung des Stellenplans der Gemeindeverwaltung Birmenstorf gilt es, über zwei gewichtige, für die Gemeinde zukunftsweisende Traktanden abzustimmen. Informationen aus erster Hand erhalten Sie an der Informationsveranstaltung vom Donnerstag, 5. Mai, 20 Uhr, in der Halle Träff. Die Einladung zur Versammlung vom 31. Mai mit den ausführlichen Traktandenberichten wird den Stimmberechtigten rechtzeitig vor der Versammlung zugestellt. Ab spätestes Mitte Mai sind die Unterlagen auch unter «www.birmenstorf.ch/aktuelles» abrufbar. Nachdem die letzten Versammlungen von Covid-19-Schutzmassnahmen geprägt waren, freuen wir uns, die nächste Versammlung wieder unter «normalen» Rahmenbedingungen in der Halle Träff durchführen zu dürfen.

Hundesteuer wird in Rechnung gestellt / Mutationen bitte melden
Die Hundesteuer beträgt 120 Franken pro Jahr und Hund und bezieht sich auf die Periode vom 1. Mai bis zum 30. April des Folgejahres. Sie ist für Hunde im Alter von mehr als drei Monaten obligatorisch.
Anfang Mai stellt die Finanzverwaltung die Hundesteuer 2022/2023 in Rechnung. Um «Falschrechnungen» zu vermeiden, bitten wir daher die Hundehalterinnen und -Halter, die Finanzverwaltung bis Ende April 2022 über allfällige Änderungen (Halterwechsel, neue Hunde, Tod) telefonisch über 056 201 40 55 oder via E-Mail steuern@birmenstorf zu informieren. – Danke!

Leinenpflicht für Hunde vom 1. April bis zum 31. Juli
Jeweils vom 1. April bis zum 31. Juli gilt im Wald für Hunde Leinenpflicht. Dies, um die Brut- und Setzzeit der Wildtiere nicht zu stören. Im Frühling ist das Erwachen der Natur im Wald besonders gut zu beobachten. Doch gerade in dieser Zeit brauchen die Wildtiere im Wald einen besonderen Schutz: Sie sind trächtig oder mit der Brut und Aufzucht ihrer Jungen beschäftigt. Zum Schutz der Wildtiere gilt deshalb im Wald und am Waldrand vom 1. April bis zum 31. Juli die Leinenpflicht für Hunde. Alle Besucherinnen und Besucher des Waldes sind während dieser Zeit gebeten, aus Rücksicht auf die Wildtiere und vor allem die bodenbrütenden Vögel die Waldwege nicht zu verlassen und den Wald tagsüber zu geniessen. In der Nacht und in der Dämmerung sind die Wildtiere besonders aktiv und sollen nicht gestört werden. Im Rahmen der Jagdaufsicht kontrolliert die zuständige Jagdgesellschaft das Einhalten der Leinenpflicht.

Grillroste der Waldhütte Schönert und der ehemaligen Forsthütte Oberhard (Häxehüsli) sind wieder einsatzfähig
Wie früher mitgeteilt, wiesen die Grillroste unserer Waldhütte Schönert und des «Häxehüslis» nach dem erfreulich regen Gebrauch Verschleisserscheinungen auf. Die Ortsbürger haben die Roste zwischenzeitlich gewartet, und sie stehen den Waldgängerinnen und Waldgänger wieder für ihr Grillgut zur Verfügung.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch
Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Ausschreibungen nach Submissionsdekret, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen) finden Sie auf www.birmenstorf.ch.

Baugesuche
Folgendes Gesuch liegt öffentlich auf:
[redacted]

EHRENDINGEN

Neuer Leiter Finanzen
Der Gemeinderat freut sich, Michael Klee, Jahrgang 1987, wohnhaft in Würenlos, ab 1. Oktober als neuen Leiter Finanzen begrüssen zu dürfen. Er wird zudem Einsitz in der Geschäftsleitung nehmen. Michael Klee ist aktuell Leiter der Zentralen Dienste und Mitglied der Geschäftsleitung bei der railCare AG. Er hat mehrere Jahre Erfahrung als Buchhalter und Leiter Finanzen in der Privatwirtschaft. Ursprünglich hat Herr Klee seine Berufslehre bei der Gemeinde Döttingen abgeschlossen. Direkt anschliessend absolvierte er das Studium zum Betriebsökonomen mit Vertiefung in Accounting/Controlling. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit und heissen Herrn Klee herzlich willkommen.

BNO-Revision – Einberufung Echogruppe
Der Souverän hat an der vergangenen Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2021 einem Zusatzkredit in der Höhe von 60 000 Franken zugestimmt für die Weiterbearbeitung der BNO und des Kommunalen Gesamtplans Verkehr (KGV).
Der Gemeinderat ist mit viel Elan in die neue Amtsperiode gestartet und hat zusammen mit dem Planungsbüro Metron AG, Brugg, eine Auslegeordnung der BNO vorgenommen. In der Folge hat sich der Gemeinderat entschieden, den Masterplan «Zentrum» mit der Bevölkerung im Jahr 2022 zu entwickeln. Geplant ist eine Echogruppe mit rund vierzig Personen aus unterschiedlichen Bereichen, die unter anderem eine SWOT-Analyse erstellen, den Zielkatalog, die Regionszugehörigkeit sowie die Strategie diskutieren wird. Die Resultate werden im November an einem Partizipationstag der Bevölkerung vorgestellt.
Die erste Echogruppe findet am Donnerstag, 19. Mai, 19.30 Uhr, im Gemeindesaal Unterdorf, Brunnenhof 6, statt. Die zweite Echogruppe ist im Juli/August geplant.
Für die Echogruppe sind noch sieben Sitze zu vergeben. Haben Sie Interesse an der Mitarbeit in der Echogruppe? Dann melden Sie sich bitte bis zum Dienstag, 26. April, per Mail an gemeindekanzlei@ehrendingen.ch oder telefonisch unter 056 200 77 10. Sollten sich mehr Personen melden, als Sitze zu vergeben sind, behält sich der Gemeinderat vor, die Sitze mit Losen zu entscheiden.

Wohnraum und Möbel für ukrainische Flüchtlinge gesucht!
Die Anzahl aufzunehmender Flüchtlinge aus der Ukraine steigt rasant an. Die Gemeinde ist daher dringend auf der Suche nach geeignetem Wohnraum. Haben Sie Kenntnis über leere Studios, Wohnungen, Einliegerwohnungen oder leer stehende Liegenschaften, die ukrainischen Flüchtlingen zur Verfügung gestellt oder durch die Gemeinde angemietet werden können? Dann melden Sie sich bitte bei den Sozialen Diensten unter Telefon 056 200 77 90 oder sozialedienste@ehrendingen.ch.
In den letzten Gemeindenachrichten wurde informiert, dass aktuell keine Möbel mehr benötigt werden. Da sich die Situation schneller geändert hat als erwartet, werden aktuell wieder Möbel für Wohnungen von Flüchtlingen gesucht. Haben Sie noch intakte Möbel, die Sie gratis oder günstig abgeben möchten? Gerne können Sie sich bei den Sozialen Diensten unter 056 200 77 90 oder sozialedienste@ehrendingen.ch melden. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Öffnungszeiten an Ostern
Die Gemeindeverwaltung bleibt ab Freitag, 15. April, bis und mit Ostermontag, 18. April, geschlossen. Bei Todesfällen erreichen Sie unser Bestattungsamt jeweils von 10 bis 16 Uhr unter 079 647 01 87. Das Bestattungsinstitut Badener Bestattungen, 056 222 53 53, das Bestattungsinstitut Harfe, 056 493 23 13, und das Bestattungsinstitut Anatana Bestattungen, 056 222 00 03, erreichen Sie 24 Stunden.
Wir wünschen der gesamten Bevölkerung frohe Ostern.

Badenfahrt 2023 – OK Präsident/-in gesucht!
Die nächste Badenfahrt findet vom 18. bis zum 27. August 2023 statt. Die Gründung des Ehrendinger OKs ist im vollen Gange. Aktuell wird noch nach einem OK-Präsidenten bzw. einer OK-Präsidentin gesucht. Haben Sie Interesse, die Aufgabe als Präsident, Präsidentin des OKs Badenfahrt Ehrendingen zu übernehmen? Dann melden Sie sich direkt bei Christian Gränacher per Mail an info@haraessli.ch oder telefonisch unter 076 326 10 01.

Erteilte Baubewilligungen ab 1. März
Ordentliches Verfahren
[redacted]

Nächste Termine
Sonntag, 17. April, 14 Uhr: Ostereiersuche, Verein Spiel und Spass, Schladwald

FREIENWIL

Aus dem Gemeinderat
Abschluss Jahresrechnung 2021 EWG
Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst besser ab als budgetiert. Sie ist nach dem Deckungskostenbeitrag in der Höhe von 24 518.53 Franken an das Defizit der Holzschnitzelheizung ausgeglichen. Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von 47 688 Franken vor. Wesentliche Mehrerträge im Vergleich zum Budget wurden bei den Einkommenssteuern (172 400), bei den Gewinn- und Kapitalsteuern (31 900) und bei den Quellensteuern (28 200) verbucht. Dagegen wurden Mindererträge bei den Vermögenssteuern (–34 600) und beim Total der Sondersteuern (–30 700) verzeichnet. Der betriebliche Aufwand stieg durch Mehrausgaben unter anderem beim Unterhalt der Landwirtschaftsstrassen (66 100) und der Gemeindestrassen (37 500), was vorwiegend im Zusammenhang mit den intensiven Schneefällen Anfang Jahr und den Starkregen im Sommer stand. Der Kanton wird 2022 noch Beiträge an die Instandstellung der Flurstrassen leisten. Mehrausgaben fielen auch bei der ambulanten und der stationären Pflege (46 100) und beim Verwaltungsaufwand infolge Personalmutationen (41 900) an. Nicht budgetiert, aber dringend war die Sanierung der Drainage-Hauptleitung beim Sportplatz Maas, welche an mehreren Stellen eingebrochen war (37 500).

Minderaufwendungen gab es beispielsweise bei den Schulgeldern der Oberstufe und der beruflichen Grundbildung (–48 000), bei den Lehrerbesoldungen (–22 500), bei den Asylbeiträgen und der materiellen Hilfe (–20 300) sowie – bedingt durch die Corona-Pandemie – bei den Schulexkursionen (–12 600).

Abschluss Jahresrechnung 2021 OBG
Die Erfolgsrechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 28 191.69 Franken, welcher ins Eigenkapital gelegt wird. Das Budget sah einen Ertragsüberschuss von 23400 Franken vor.

Das Forsthaus konnte Corona-bedingt weniger oft vermietet werden als angenommen (–2900), was allerdings auch Minderausgaben beim Hüttenwart zur Folge hatte (–2200). Unterhaltskosten beim Forsthaus sowie für Mobiliar und Geräte im Forsthaus fielen keine an (–1300).

Auch beim Ortsbürgerhaus waren keine Ausgaben beim baulichen Unterhalt zu verzeichnen (–1500). Allerdings musste Heizöl aufgefüllt werden, was zu Mehrausgaben von 1700 Franken im Vergleich zum Budget führte. Die Bauamtskosten fielen höher aus als angenommen (400), dagegen gab es Minderausgaben bei der Haus-wartentschädigung (–1400).

Nachfolgelösung für die Tagesstrukturen gesucht
Die Leiterin der Tagesstrukturen Freienwil, Patricia Valer Rehorik, verlässt ihre Stelle per Ende Juni. Der Gemeinderat dankt Patricia Valer Rehorik für ihr grosses Engagement beim Aufbau und bei der Führung der Tagesstrukturen. Er wünscht ihr im Privaten sowie im Beruflichen alles Gute.
Das Stelleninserat zur Regelung der Nachfolge ist bereits online aufgeschaltet unter www.freienwil.ch.
Falls Sie Fragen oder Interesse an der Stelle haben, steht Ihnen gerne Gemeinderat Manuel Oeschger unter manuel.oeschger@freienwil.ch, Telefon 076 456 61 50 zur Verfügung.

Neuvermietung Viereinhalb-Zimmer-Wohnung Ortsbürgerhaus
Auf den 1. Juni wird der südliche Hausteil des Ortsbürgerhauses Im Buck 1 in Freienwil zur Neuvermietung ausgeschrieben. Es handelt sich dabei um eine helle, im 2019 renovierte Viereinhalbzimmer-Wohnung. Der Mietpreis beträgt 1928 Franken pro Monat. Darin inbegriffen sind sämtliche Nebenkosten, ein Autoabstellplatz sowie ein eigenes Kellerabteil. Die Waschküche, der Trockenraum sowie der Garten sind zur Mitbenützung. Bei Interesse können Sie sich gerne beim Hauswart, Herrn Martin Burger unter 079 679 04 94 melden.

GEBENSTORF

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Ostertage
Die Büros der Gemeindeverwaltung und der technischen Betriebe bleiben über die Ostertage von Karfreitag, 15. April, bis und mit Ostermontag, 18. April, geschlossen. Ab 19. April sind wir gerne wieder für Sie da. In dringenden Fällen ist ein Pikettdienst organisiert. Die entsprechenden Telefonnummern entnehmen Sie bitte dem automatischen Sprechband. Gemeinderat und Personal wünschen der Bevölkerung frohe und gesunde Festtage.

INForum und Geschäftsbericht auf der Homepage aufgeschaltet
Der Gemeinderat lädt die interessierte Bevölkerung gerne zum INForum am 10. Mai in die Aula der Mehrzweckhalle Brühl ein. Die Broschüre wird allen Haushaltungen bis Ende April zugestellt. Auf der Homepage der Gemeinde www.gebenstorf.ch ist die Einladungsbroschüre aufgeschaltet. Ebenfalls ist der Geschäftsbericht 2021 der Gemeindeunternehmen auf der Homepage einsehbar. Viel Vergnügen beim Lesen.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern
Die Besitzer von Grundstücken an öffentlichen Strassen werden gebeten, gemäss § 109 Abs. 2 und § 112 Abs. 1 BauG ihre auf die Strasse oder das Trottoir überhängenden Bäume und Sträucher ordentlich zurückzuschneiden. Äste müssen mindestens auf eine

Höhe von 4,50 Meter über der Strasse respektive 2,50 Meter über dem Trottoir entfernt werden. Ganz besonders ist darauf zu achten, dass die Sichtzonen freigehalten werden sowie Verkehrssignalisationen, Strassenbeschilderungen und Strassenlampen nicht verdeckt sind. Auch die Zugänglichkeit zu den Hydranten muss gewährleistet sein. Damit Bäume und Sträucher gut gedeihen können, ist es sinnvoll, den Rückschnitt mindestens zweimal jährlich im Frühjahr und im Herbst vorzunehmen. Bei Fragen gibt die Abteilung Bau und Planung, 056 201 94 50, weitere Auskünfte.

Zusammenschluss der Feuerwehr
Aufgrund der Fusionsabsichten der Stadt Baden mit der Gemeinde Turgi wurden die Auswirkungen auf die Feuerwehren der Gemeinwesen analysiert. Bereits früh im Prozess wurde erkannt, dass aus rechtlicher, finanzieller und betrieblicher Sicht nur ein Zusammenschluss der Feuerwehren Baden und Gebenstorf-Turgi weiter zu verfolgen ist. Nach Beginn der Abklärungsarbeiten zu einem Zusammenschluss der Feuerwehren Baden und Gebenstorf-Turgi schlossen sich die Gemeinden Birmenstorf und Mülligen den laufenden Abklärungen an. Aus den intensiven Arbeiten resultierten der Bericht über die Prüfung der Fusion sowie der Gemeindevertrag für eine gemeinsame Feuerwehr Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Gebenstorf, Mülligen und Turgi. Die Unterlagen wurden den Feuerwehrkommissionen der betroffenen Gemeinwesen und der Aargauischen Gebäudeversicherung vorgelegt; sowohl die Kommissionen als auch die AGV haben vom Vorhaben zustimmend Kenntnis genommen. Die Anschlussgemeinden entrichten eine indexierte jährliche pro-Kopf-Pauschale von 42 Franken an die Stadt Baden. Mit dieser Abgabe sind die laufenden Kosten des gemeinsamen Feuerwehrbetriebs abgegolten. Zudem ist die Pauschale so berechnet, dass mit dieser auch die einmaligen Investitionen verzinst und abgeschrieben werden können. Gegenüber der heutigen Organisation liegen die Kosten der gemeinsamen Feuerwehr um 5 Franken pro Einwohner tiefer. Der Gemeindevertrag bedarf der Zustimmung durch die zuständigen Organe, in diesem Fall durch die Gemeindeversammlung. Mit dem Zusammenschluss wird die Stützpunktfeuerwehr per 1. Januar 2023 Baden für rund 35 000 Einwohnerinnen und Einwohner den Brandschutz sicherstellen. Mit über 200 verfügbaren Einsatzkräften entsteht das grösste Korps im Kanton Aargau. Der Rechnungsgemeindeversammlung vom 9. Juni wird der Vertrag über die gemeinsame Feuerwehr zur Beschlussfassung unterbreitet.

Freibad Heumatten Windisch
Das Freibad Heumatten in Windisch öffnet am 7. Mai. Einwohnerinnen und Einwohner von Gebenstorf können bei der Gemeindekanzlei bis 6. Mai Saisonabonnemente mit 15 Prozent Rabatt beziehen. Es sind neue Fotos mitzubringen. Die Preise sind unverändert.
Preisangaben:

Kinder	37.40 Franken
Lehrlinge/Studenten	63.70 Franken
Rentner	80.70 Franken
Erwachsene	93.50 Franken
Familienabonnement	153.00 Franken

Stadtpolizei Baden «on Tour»
Die Stadtpolizei Baden ist auch dieses Jahr wieder «on Tour» in den Gemeinden. Gerne begrüssen Sie Vertreter der Stadtpolizei persönlich am mobilen Präventionsstand am 10. September von 10 bis 13 Uhr im Geelig. Das Team der Stadtpolizei Baden freut sich auf viele spannende Begegnungen und Gespräche.

OBERSIGGENTHAL

Öffnungszeiten über Ostern
Die Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben von Karfreitag, 15. April, bis und mit Ostermontag, 18. April, geschlossen. Für Todesfälle besteht ein Pikettdienst. Todesfälle können bei der Anatana Bestattungen GmbH, Telefon 056 222 00 03, den Badener Bestattungen, Telefon 056 222 53 53, oder beim Bestattungsinstitut Harfe, Telefon 056 493 23 13, angemeldet werden. Mitarbeiter der Gemeindekanzlei Obersiggenthal stehen anschliessend für die Regelung der Formalitäten zur Verfügung.

Tretverbot von Wiesen und Äckern
Das Betreten von Wiesen und Äckern ist während der Vegetationszeit, das heisst vom 15. April bis 31. Oktober, verboten. Ebenfalls sind das freie Laufenlassen von Hunden auf fremdem Eigentum sowie das Reiten über offenes Gelände untersagt. Die Bevölkerung wird gebeten, diese Bestimmung zu beachten und auf Querfeldeintouren zu verzichten. Auch ist zu beachten, dass das Abstellen von Motorfahrzeugen auf den Feldwegen zu Behinderungen bei landwirtschaftlichen Arbeiten führen kann. Die Landwirte sind für die Einhaltung der Bestimmungen dankbar.

TURGI

Baden-Turgi; Grundlagen für Fusionsvertrag sind erarbeitet
Im Fusionsprojekt Baden-Turgi liegt ein weiterer Grundlagenbericht vor: Die zweite Projektphase widmete sich den Themen Vereine, Kultur, Jugend und Alter. Der Entwurf des Fusionsvertrags wird im Juni präsentiert. Von April bis September ist die Bevölkerung zu sechs Quartierspaziergängen eingeladen. Nach dem Ja zur Ausarbeitung eines Fusionsvertrags in der Volksabstimmung vom 13. Juni 2021 konnte die zweite Phase des Fusionsprojekts Baden-Turgi ausgelöst werden. In vier Arbeitsgruppen, die sich ab September den Vereinen, der Kultur, der Jugend und dem Alter annahmen, sassen auch Interessenvertreterinnen und -vertretern der einzelnen Themenbereiche. In Workshops wurden Stärken und Schwächen der verschiedenen Angebote, aber auch Chancen und Risiken im Fall einer Fusion analysiert. Im November waren zudem Vertreterinnen und Vertreter der Vereine aus Baden und Turgi zu einem Austausch eingeladen. Die Ergebnisse der Workshops und die Erkenntnisse aus dem Vereinsanlass sind in einen zweiten Grundlagenbericht eingeflossen, der auf der Projektwebsite baden-turgi.ch bereitsteht.
Abstimmungstermine stehen fest
Aufgrund der Vorarbeiten wurde der Fusionsvertrag ausgearbeitet. Das kantonale Departement Volkswirtschaft und Inneres hat den Entwurf bereits definitiv geprüft. Die Projektleitung präsentiert den Vertrag am 7. Juni den Badener Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten und den Parteipräsidien (um 18 Uhr in der Mensa der Schule Burghalde) sowie den Turgemer Stimmberechtigten (um 20 Uhr im Bauernhaus an der Limmat). Anschliessend können diese bis Mitte August dazu Rückmeldungen an die Projektleitung richten. Der Fusionsvertrag wird am 17. November der Gemeindeversammlung Turgi und am 6./7. Dezember dem Einwohnerrat Baden unterbreitet. Nehmen beide Gremien den Vertrag an, findet am 12. März 2023 die obligatorische Volksabstimmung darüber in beiden Gemeinden statt.

«Spaziere durch die Quartiere!»
Mit diesem Aufruf lädt die Projektleitung die Bevölkerung ein, verschiedene Badener Quartiere und das mögliche neue «Stadtquartier» Turgi kennenzulernen. Geführt werden die Spaziergänge durch Vertreterinnen und -vertreter der jeweiligen Quartierbeziehungsweise Dorfvereine. Los gehts am 30. April um 10 Uhr mit einem Bummel durch die Altstadt «abseits der Shoppingmeilen». Dättwil und Rütihof, die nach der Eingemeindung vor sechzig Jahren zu starken Badener Quartieren wurden und gleichzeitig ihren dörflichen Charakter beibehielten, können am 28. Juni (18 Uhr) beziehungsweise am 27. August (10 Uhr) besichtigt werden. In Turgi werden gleich drei Spaziergänge angeboten: am 14. Mai um 10 Uhr (Fokus Wakkerpreis), am 13. August um 10 Uhr (Quartier Wil) und am 1. September um 18 Uhr (Fokus Entwicklungsgebiete). Detaillierte Informationen über die Quartierspaziergänge sind auf www.baden-turgi.ch > Agenda zu finden.

Wasserversorgung Turgi; Pikettdienst und Betriebsführung
Die Wasserversorgung der Gemeinde Turgi ist für die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner mit Trink-, Brauch- und Löschwasser zuständig. Die Pikettorganisation und die Stellvertretung des Brunnenmeisters wurden bis Ende 2021 durch die Mitarbeitenden des Werkdienstes Turgi sichergestellt. Aufgrund einer Personalrochade mit Facherfahrung und des Stellenetats des Werkdienstes können die arbeitsrechtlichen Vorgaben für den Pikettdienst nicht mehr ohne externe Unterstützung gewährleistet werden. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat eine Neuausrichtung des Pikettdienstes der Wasserversorgung, befristet bis Ende 2023, das heisst bis zur geplanten Fusion mit der Stadt Baden, beschlossen. Ab Mitte April stellt die Regionalwerke AG Baden die Alarm- und Pikettorganisation der Wasserversorgung der Gemeinde Turgi sicher. Der Pikettdienst der Wasserversorgung ist rund um die Uhr für Sie unter der Nummer 056 200 94 00 erreichbar. Ebenfalls unterstützt die Regionalwerke AG Baden die Gemeinde Turgi seit März in der Betriebsführung der Wasserversorgung. Sie plant und koordiniert Bauvorhaben sowie Instandhaltungsmassnahmen und hilft bei konzeptionellen Arbeiten im Bereich der Wasserversorgung mit. Durch diese Zusammenarbeit werden künftig vermehrt Mitarbeitende der Regionalwerke AG Baden auf dem Gemeindegebiet von Turgi unterwegs sein.

Erneuerung der Zuleitungen zum Reservoir Hochzone
Die Einwohnergemeindeversammlung vom 18. November 2021 hat für die Erneuerung der Zuleitungen (Wasser/Elektro) vom Reservoir Dorf zum Reservoir Hochzone einen Verpflichtungskredit von 260 000 Franken bewilligt. Mit der Begleitung der Projektrealisierung wurde die Firma Porta AG, Wettingen, beauftragt.
Nachdem die Baubewilligung für die Zuleitungserneuerungen vorliegt, steht der Baubeginn bevor. Ab dem 2. Mai wird mit den Tiefbauarbeiten begonnen. Die Bauarbeiten dauern bis etwa Ende Juli. Die neuen Leitungen werden mit einer Spülbohrung erstellt. Dadurch können grossflächige Rodungsarbeiten vermieden werden. Während der ganzen Bauzeit bleibt der Hühnermattenweg im Bereich des Wasserreservoirs Dorf für Fahrzeuge und Fussgänger gesperrt. Alle Beteiligten versuchen, die Behinderungen und Lärmemissionen so gering wie möglich zu halten.

Generelle Entwässerungsplanung (GEP) 2. Generation
Im Zusammenhang mit der generellen Entwässerungsplanung (GEP) 2. Generation werden in der Zeit von Mai bis Juli im ganzen Gemeindegebiet Turgi Spül- und Erhebungsarbeiten an den öffentlichen Kanalisationsleitungen durchgeführt. Die Arbeiten werden über die bestehenden Schächte vorgenommen. Mit der Ausführung wurde die Firma S. Stutz Kanalreinigung AG, Leuggern, beauftragt. Geringe Lärm- und/oder Geruchsemmissionen sind möglich. Weiter kann es örtlich zu temporären Durchfahrtsbehinderungen kommen. Alle Beteiligten sind bemüht, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Der Gemeinderat Turgi dankt der Bevölkerung fürs Verständnis.

Morscher Baum an der Bahnhofstrasse muss gefällt werden
An der Bahnhofstrasse muss aus Sicherheitsgründen ein hohler, morscher Baum gefällt werden. Die Arbeiten werden in den nächsten Tagen durch den Werkdienst ausgeführt, welcher baldmöglichst auch für eine Ersatzbepflanzung besorgt sein wird.

Krieg in der Ukraine
Seit dem 24. Februar erleidet die ukrainische Bevölkerung die Angriffe der russischen Armee und steht plötzlich vor einer ungewissen Zukunft. Die aktuelle Situation in der Ukraine führt zu grossen Fluchtbewegungen. Die ersten ukrainischen Flüchtlinge sind auch in der Gemeinde Turgi eingetroffen und wurden von Privatpersonen aufgenommen. Der Gemeinderat bedankt sich bei der Bevölkerung für die grosse Solidarität und für das Engagement herzlich. Alle Schutzsuchenden aus der Ukraine, die ihre Heimat wegen des Kriegs verlassen mussten, erhalten in der Schweiz den sogenannten Schutzstatus S. Dafür müssen sich die betroffenen Personen über eines der Bundesasylzentren oder kantonale Empfangsstellen registrieren. Für die Gemeinde Turgi ist das Bundesasylzentrum Basel, Freiburgerstrasse 50, 4057 Basel, Telefon 058 482 12 82, zuständig. Für Platzierungen in Privathaushalten arbeitet der Bund mit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe zusammen. Einwohnerinnen und Einwohner, die bereit sind, geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern (vorwiegend Mütter mit Kindern) Wohnraum zu bieten, können sich auf der Website der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (www.fluechtlingshilfe.ch) als Gastfamilie anmelden. Dieser Website und der Website des Kantons Aargau (www.ag.ch/ukraine) können sämtliche Informationen bezüglich Aufnahme, Ablauf von Vermittlungen, Ansprechpersonen usw. entnommen werden. Bei weiterführenden Fragen rund um das Asyl- und Flüchtlingswesen im Zusammenhang mit der Ukraine wenden Sie sich bitte an die Ukraine-Hotline des Kantons Aargau (062 835 11 33/ukraine@ag.ch). Der Gemeinderat bedankt sich bei der Turgemer Bevölkerung für das zivilgesellschaftliche Engagement.

UNTERSIGGENTHAL

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Ostern
Die Gemeindeverwaltung bleibt von Karfreitag, 15. April, bis und mit Ostermontag, 18. April, geschlossen. Bei Todesfällen ist das Bestattungsamt der Gemeinde im oben genannten Zeitraum jeweils von 8 bis 12 Uhr unter 079 952 55 32 erreichbar. Des Weiteren stehen folgende Bestattungsinstitute während 24 Stunden zur Verfügung: Anatana Bestattungen GmbH: 056 222 00 03; Bestattungsinstitut Harfe: 056 493 23 13; Badener Bestattungen: 056 222 53 53. Ab Dienstag, 19. April, sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da. Wir wünschen der gesamten Bevölkerung frohe Ostertage.

Fahrdienst 19. April
Fahrten für den Fahrdienst vom Dienstag, 19. April, nimmt die Gemeindekanzlei (056 298 01 20) bis Donnerstag, 14. April 2022, 16 Uhr, entgegen.

SBB-Tageskarten über Ostern
SBB-Tageskarten, welche für den Zeitraum vom 15. bis zum 19. April reserviert wurden, müssen bis Donnerstag, 14. April, 16 Uhr, bei den Einwohnerdiensten, abgeholt werden.

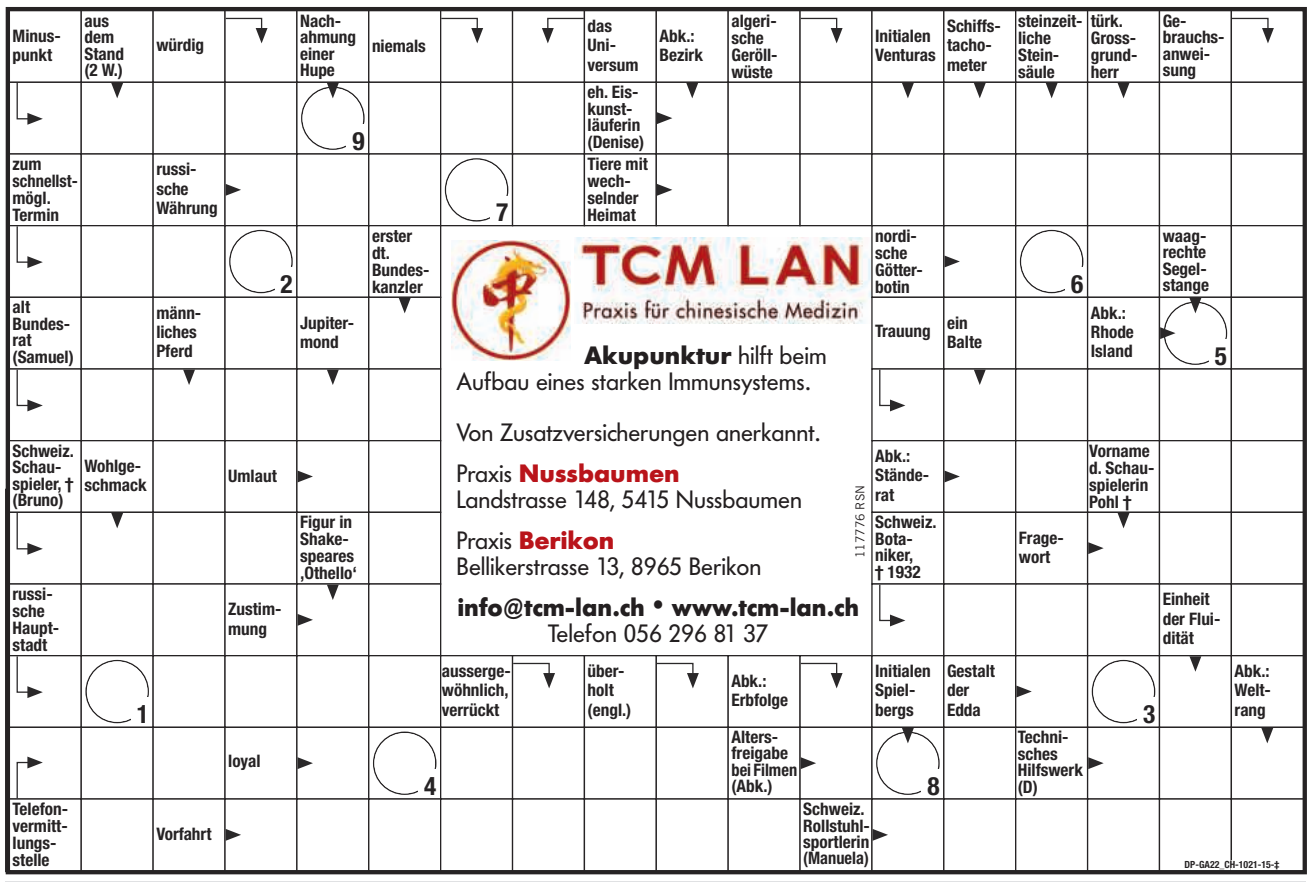
Alertswiss bietet relevante Informationen zu Katastrophen
Auf Alertswiss fliessen die relevanten Informationen rund um die Vorsorge und das Verhalten bei Katastrophen und Notlagen in der Schweiz zusammen: eine Informationsdrehscheibe, die Leben schützen und retten kann. Mit der Alertswiss-App erhalten Sie Alarme, Warnungen und Informationen zu Ihrem aktuellen Standort direkt und laufend via Smartphone. Bund und Kanton empfehlen, die App auf dem Smartphone zu installieren. Weitere Informationen gibts unter www.alert.swiss.

Kontrolle der Hausanschlüsse für Gas im IBB-Versorgungsgebiet
Zur Sicherstellung einer zuverlässigen Gasversorgung kontrollieren die Rohrnetzmonteure der IBB zwischen Mai und Dezember 2022 die Hausanschlüsse. Diese Arbeiten werden bei schönem Wetter ausgeführt. Die Monteure müssen für die Kontrollen die Privatgrundstücke betreten. Wir bitten Sie, ihnen freien Zugang zu gewähren. Bitte beachten Sie, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IBB ausweisen können. Wir danken für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis. Ihre Fragen zum Erdgasnetz sowie Auskünfte zur Kontrolle richten Sie bitte direkt an die IBB Energie AG, E-Mail thomas.wuest@ibbrugg.ch, 056 460 28 90.

Inserat

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 50.– von TCM Lan, Praxis für chinesische Medizin, in 5415 Nussbaumen und 8965 Berikon.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Nord) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Nord, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 18. April 2022 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

				3	8	9		
5	1	6	7					
8			1		2			
1	3	9	4			5	2	
	4	5			1	7	8	9
			6		9			8
					3	6	1	4
		8	2	1				

Sudoku schwierig

	3	9		5	6			
		6		1				9
				2		7		
		4	1			3		6
							8	1
					2		9	
4								3
	2							
8	5				4	6		

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht

2	5	8	4	3	6	1	7	9
3	4	9	2	7	1	6	5	8
1	7	6	9	5	8	2	3	4
7	8	5	3	9	2	4	6	1
6	3	2	8	1	4	7	9	5
9	1	4	5	6	7	3	8	2
8	2	3	7	4	9	5	1	6
4	6	7	1	8	5	9	2	3
5	9	1	6	2	3	8	4	7

schwierig

7	4	9	8	1	3	6	5	2
1	3	6	9	5	2	8	7	4
8	2	5	4	7	6	1	3	9
5	6	4	3	2	9	7	1	8
2	8	7	1	4	5	3	9	6
9	1	3	7	6	8	2	4	5
3	9	2	5	8	1	4	6	7
6	7	1	2	9	4	5	8	3
4	5	8	6	3	7	9	2	1

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

WASSERSCHLOSS

1 Gutschein im Wert von Fr. 20.– von der Modelin SA in Baden hat gewonnen:

[redacted]

Der Preis wird per Post zugestellt.

Chorgesang auf hohem Niveau: Schola Cantorum Wettingensis BILD: ZVG

WETTINGEN | FISLISBACH: Schola Cantorum

Haydens «Schöpfung»

Die Schola Cantorum Wettingensis führt «Die Schöpfung» von Joseph Haydn auf. Das epochale Werk verkündet eine hoffnungsvolle Botschaft.

Mit der «Schöpfung» schuf der österreichische Komponist Joseph Haydn 1798 einen der wichtigsten Beiträge zur Gattung des Oratoriums. Gemäss der Genesis schildert er darin den Schöpfungsakt und stellt das Lob Gottes in den Mittelpunkt. Da in jener Zeit Musiknoten erstmals einer breiten Bevölkerung zugänglich gemacht wurden, verbreitete sich das Oratorium schnell in verschiedene Länder und war jedes Mal ein Grossereignis: Damals sangen in Chören rund 400 bis 500 Personen.

Die Schola Cantorum Wettingensis tritt mit «nur» fünfzig Sängerinnen und Sängern auf. Sie intoniert das Werk in einem langsameren Tempo als heutzutage üblich. Es orientiert sich an den Metronom-Angaben, mit denen der englische Musikverleger Vincent Novello und Zeitgenosse Haydns 1816 die «Schöpfung» ursprünglich versah. Statt mit einem grossen Symphonieorchester singt der Wettinger Chor die Komposition begleitet von Hammerflügel, Claviorganum, einem Streichquartett, Fagottstimme und Gitarre. Es ist eine gekürzte Fassung mit sämtlichen Chornummern und einer Auswahl an Solostücken.

Der Dirigent und Musiker Stefan Müller führt die Schöpfung zum ersten Mal auf. Er ist in der Tempo-Forschung tätig und besitzt eine Sammlung von Tasteninstrumenten. Den Chor dirigiert er seit 2018. Die «Schöpfung» passe bestens in die heutige «Zeit des Wahnsinns», so Müller. «Zur Zeit von Haydn, im Übergang von der Aufklärung zur Industrialisierung, herrschte ein solcher Zeitgeist wie heute. In einem solchen Moment einen Blick auf den wunderbaren Planeten Erde zu werfen, kann Hoffnung vermitteln.» RS

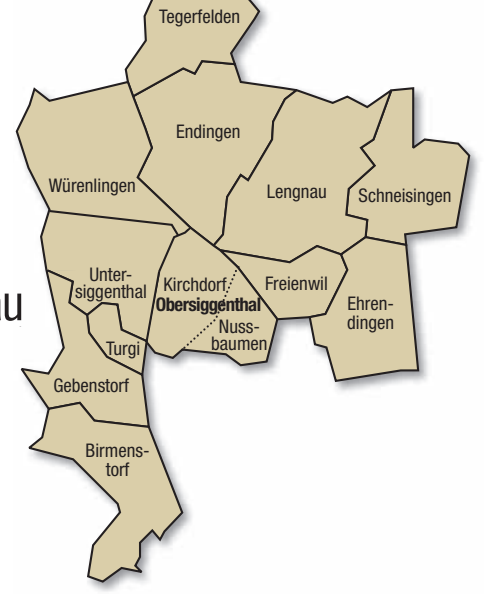
Samstag, 30. April, 20 Uhr
Kirche St. Anton, Wettingen
Sonntag, 1. Mai, 17 Uhr
Katholische Kirche St. Agatha, Fislisbach
schola.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
e-journal.ch

Rundschau



Auflage
21 562 Exemplare (WEMF-bestätigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	0.93
• Stellen/Immobilien	1.07

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Ilona Scherer (is), Chefredaktorin
Stefan Haller (sha), stv. Chefredaktor
Roger Ammann (ram) Praktikant Redaktion
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Ingrid Scherzinger

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

effinger medien
viel mehr als Druck.

Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

ODEON BRUGG

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

NEU IM PROGRAMM
Donnerstag 14. April 20.15 Uhr
Samstag 16. April 18 Uhr
Sonntag 17. April 20.15 Uhr
Dienstag 19. April 20.15 Uhr
OFFICIAL COMPETITION
ES 2021 · 116 Min. · SP/df · 12 J. · Regie: M. Cohn
eine wunderbare Komödie mit Penelope Cruz und Antonio Banderas.

NEU IM PROGRAMM
Freitag 15. April 20.15 Uhr
Montag 18. April 17.15 Uhr
Mittwoch 20. April 17 Uhr
TOUT S'EST BIEN PASSÉ
F 2021 · 113 Min. · F/d · Regie: François Ozon
ein Film über das Recht auf Selbstbestimmung

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 16. April 20.15 Uhr
Montag 18. April 20.15 Uhr
Mittwoch 20. April 20.15 Uhr
PRESQUE
CH 2021 · 91 Min. · F/d
Regie: Alexandre Jollien und Bernard Campan
Zwei Männer auf einem Roadtrip, der ihr Leben verändert.

NEU IM LUNCHCINEMA
Dienstag 19. April 12.15 Uhr
Mittwoch 20. April 12.15 Uhr
107 MOTHERS
SL 2021 · 90 Min. · O/df · 16 J. · Regie: P. Kerekes
Ein Frauengefängnis in Odessa.

NEU IM PROGRAMM
Donnerstag 14. April 18 Uhr
Sonntag 17. April 11 Uhr
Montag 18. April 11 Uhr
PARACELSUS EIN LANDSCHAFTSESSAY
CH 2021 · 108 Min. · D · 12 J. · Regie: Erich Langjahr
Dokfilm über Natur, Spiritualität, Volkskunde und Sagenhaftes.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 15. April 18 Uhr
Dienstag 19. April 18 Uhr
THE REASON I JUMP
UK 2022 · 90 Min. · E/df · Regie: Jerry Rothwell

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 14. April 15 Uhr
Samstag 16. April 15.30 Uhr
Sonntag 17. April 15.30 Uhr
Montag 18. April 15 Uhr
GESCHICHTEN VOM FRANZ
D/AT 2021 · 79 Min. · D · 6/4 J. · Regie: J. Schmid

SCHWEIZER FILMPREIS BESTER FILM
Freitag 15. April 13 Uhr
OLGA
CH/FR 2021 · 85 Min. · O/df · Regie: Elie Grappe
Pro Ticketkauf werden 5 CHF an die Glückskette für die Ukraine gespendet.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 16. April 11 Uhr
Sonntag 17. April 13 Uhr
DER SCHNEELEOPARD
FR 2021 · 92 Min. · D · Regie: Marie Amiguet

OSCAR BESTES ORIGINALDREHBUCH
Sonntag 17. April 17.30 Uhr
BELFAST
UK 2021 · 99 Min. · E/df · Regie: Kenneth Branagh

WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 15. April 15 Uhr
DIE SCHWARZE SPINNE
CH 2021 · 119 Min. · D · Regie: Markus Fischer

WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 15. April 11 Uhr
Montag 18. April 13 Uhr
Mittwoch 20. April 15 Uhr
LUCHS
CH 2021 · 82 Min. · F/d · Regie: Laurent Geslin

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 16. April 13 Uhr
ZOGG DER KLEINE DRACHE
UK 2021 · 52 Min. · D · 0 J. · Regie: Sean Mullen

AGENDA

DONNERSTAG, 14. APRIL

BADEN
11.00–16.00: Tag des Notrufs 144 im historischen Museum. Präsentation von sozialen Vereinigungen in der Stadt Baden. Mit FrühlingsSpass-Kinderprogramm und Samariter-Ausstellung. Infos: samariter-baden.ch oder museum.baden.ch

FREITAG, 15. APRIL

BADEN
21.00: Konzert mit «Steiner & Madlaina». Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch
21.00: Tanznacht40 im Club Joy by Grand Casino Baden. Infos: tanznacht40.ch

SAMSTAG, 16. APRIL

BADEN
15.00: Ostereierjagd für Kinder bis 8 Jahre im grossen Park rund ums Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
20.30: «Salon Morpheus Selektion» mit Minouche von Marabou (Burlesque), Mona Gamie (Drag Queen) und Michiel Van Leeuwen (Akrobatik) in der UnvermeidBar. Infos/Vorverkauf: salonmorpheus.ch
21.00: Konzert mit dem Berlin Boom Orchestra & Hazer Baba. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

SONNTAG, 17. APRIL

BRUGG
13.00–17.00: Ausstellung «Hoch hinaus!» im Stadtmuseum Brugg geöffnet. Infos: stadtmuseumbrugg.ch
13.00–17.00: Familiensonntag im Vindonissa Museum. Archäologische Abenteuer und Spiele – ein Erlebnis für Kinder ab 4 Jahren. Infos: museumaargau.ch

EHRENDINGEN
14.00: Ostereiersuche mit dem Verein Spiel und Spass im Schladwald.

WINDISCH
10.00–18.00: Familiensonntag im Legionärspfad Vindonissa. Infos: museumaargau.ch

MITTWOCH, 20. APRIL

BADEN
14.00–17.00: Raketen aus PET bauen und fliegen lassen für Kinder ab 10 Jahren im Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00–19.30: Stadtführung «Das Wasser – die Badener Lebensenergie». Infos: dein.baden.ch

GEBENSTORF
14.00: Ökumenischer Seniorennachmittag im Gemeindesaal. «Ein fröhlicher Frühlingstag» mit Akkordeon, Gesang und Humor.

DONNERSTAG, 21. APRIL

BADEN
14.00–17.00: Raketen aus PET bauen und fliegen lassen für Kinder ab 10 Jahren im Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
19.30: Podium «Unser Essen kostet die Welt». Moderation durch Jonas Fricker (Co-Präsident WWF Aargau) und mit verschiedenen Gästen. Kulturhaus Royal.

WÜRENLINGEN
19.30: Öffentliche Veranstaltung «Gesamtverkehrskonzept Ostaargau» (OASE) in der Dorfschüür. Organisator: Die Mitte Bezirk Zurzach und Würenlingen.

SPOTLIGHT

Witzige Stücke – mitten im Dorf

Pandemiebedingt musste es erst Frühling werden, damit, organisiert vom Theaterverein Lengnau, ein Theater-Dörfli mit gutem Gewissen und für alle Theaterfreunde, Ausgangshungrigen und Neugierigen öffnen kann. Mitten auf dem Schulhausplatz Dorf wird eine hölzerne Bühne stehen, auf der vier verschiedene, fidele Kurztheater aufgeführt werden. Die Titel der geplanten Stücke klingen, wie sie sind: schrill, witzig und unbeschwert. Die Inszenierungen «Privatversicheret», «Cheerio, Miss Sophie», «Ticket zum Glück» und «Wunderbare Wechseljahre» brennen darauf, auf der Bühne präsentiert zu werden. Am Food Corner stehen leckere Getränke, Chilli con Carne, Raclette-Brote und süsse Häppchen bereit.
Freitag, 13. Mai, ab 18 Uhr, Samstag, 14. Mai, ab 15 Uhr, theater-lengnau.ch BILD: ZVG

VEREINE | TREFFS | TRAININGS

UNTERSIGGENTHAL

Aktivturnverein STV Untersiggenthal
Kontaktperson: Marco Kim, marco.kim@gmx.ch, 079 218 67 02.

Frauenturnverein Untersiggenthal
Mi: 14.00–15.00 FraTu60+, MZH/DTH, Infos: Ursula Strebel, 079 469 83 43. 19.30–21.00 Frauenturnen, MZH. 21.00–22.00 Schnurball, MZH, Infos: Sylvia Becher, 056 288 04 15, Brigitta Bednar, 056 288 01 70. 20.00–22.00 Damenriege, Doppelturnhalle, Infos/Kontakt: damenriege_us@gmx.ch.

Jodelklub Edelweiss Untersiggenthal
Jeden Do ab 20.00 Probe in der Aula im Schulhaus C. Präsident: 056 288 25 71. www.jodelklubuntersiggenthal.ch.

Kath. Frauenbund Untersiggenthal
Ansprechperson: Franziska Leibold, 056 288 31 47.

Männerchor Untersiggenthal
Präsident: Albert (päm) Hitz, Telefon 056 288 30 73.

Männerturnverein STV Untersiggenthal
Kontakt: Bernhard Haller, Technischer Koordinator, 056 288 37 37.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Di, 10.00–11.00, ref. Kirche. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Mittagstisch
Do, 21.4., 12.00, Seniorenzentrum Sunnhalde. An-/Abmeldungen bis 2 Tage vorher: Hugo Blikisdorf, 056 288 21 30.

Samariterverein Untersiggenthal
Infos: www.samariter-untersiggenthal.ch.

Sikinga Bike- und Laufträff
Bike-Training: Mi, 18.00, altes Schulhaus. Kontakt: Maren Eschermann, m.eschermann@bluewin.ch.
Lauftraining: Sa, 17.00, Waldhütte Rotes Kreuz. Kontakt: Jürg Humbel, 079 536 05 15.

Spielgruppe Chnopftrucke
Info: Sandra Wassermann, 079 522 52 38.

Spitex Limmat Aare Reuss AG
Steigstrasse 20, 5300 Turgi, Sie erreichen uns telefonisch unter 056 203 56 00, info@spitex-lar.ch, www.spitex-lar.ch.

Trachtengruppe Untersiggenthal
Wir treffen uns jeweils am vierten Mittwoch im Monat gemäss Jahresprogramm. Kontakt: Margrit Pabst, 056 288 12 89.

Verein Tagesstrukturen Untersiggenthal
Betreuungsangebot Tagesstruktur, Montag bis Freitag. Informationen unter www.tagesstrukturen-untersiggenthal.ch oder 056 288 07 69.

WÜRENLINGEN

Bibliothek Würenlingen
Öffnungszeiten: Mo 16.15–19.15, Mi 10.00–12.00/13.00–16.00, Fr 10.00–12.00 /16.15–18.15, Sa 10.00–12.00. Während den Schulferien bleibt die Bibliothek jeweils am Vormittag geschlossen.

Frauengemeinschaft Würenlingen
Do, 21.4., 14.30, Lotto im Altersheim für alle Seniorinnen und Senioren. Anschliessend Kaffee und Kuchen. Neue Gesichter sind herzlich willkommen. Für Mitfahrgelegenheit bitte melden bei Edith Zürrer unter 056 281 22 41.

Männerchor Würenlingen
vorstand@maennerchor-wuerenlingen.ch, www.maennerchor-wuerenlingen.ch.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Mi 14.00–15.00, Turnhalle Gartenstrasse. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

EHRENDINGEN

Chinderhuus Surbtal
Leitung: Patrizia Haus, Unterdorf 15, Ehrendingen, 056 222 16 30, info@chinderhuus-surbtal.ch, www.chinderhuus-surbtal.ch.

Mitenand am Mittagstisch
Do, 21.4., 12.00, Bistro Ampère, Oberdorf. Stammgäste sind gebeten, sich im Verhinderungsfalle abzumelden: Rolf Kellenberger (Bistro Ampère), 056 222 93 73.

Spitex Limmat Aare Reuss AG
Steigstrasse 20, 5300 Turgi, Sie erreichen uns telefonisch unter 056 203 56 00, info@spitex-lar.ch, www.spitex-lar.ch.

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch oder geben Sie ihn online ein unter effingermedien.ch/verlag.

FILMTIPP

Dichtes Kammerspiel

Windfall, Thriller, Netflix, USA 2022

Der Netflix-Film «Windfall» – was auf englisch Glücksfall, aber auch Fallobst bedeutet – schafft es, mit nur drei Protagonisten eine dramatische und fesselnde Geschichte zu erzählen. Im Thriller gehts um einen eingebildeten IT-Milliardär (Jesse Plemons), der zusammen mit seiner Frau (Lily Collins) in ein Ferienanwesen in Kalifornien fährt. Dort angekommen, wird das Paar von einem Einbrecher (Jason Segel) überrascht und von ihm als Geisel genommen. Der geheimnisvolle Mann wendet keinerlei Gewalt an und bleibt – so gut es geht – respektvoll. Er fordert jedoch eine hohe Summe an Lösegeld, welches ihm der IT-Milliardär am nächsten Nachmittag in das Anwesen liefern lassen soll. Während die drei auf die Geldübergabe warten, kommen nach und nach die vielen Abgründe des Ehepaars ans Licht. So vertraut sich die schöne Gattin dem Einbrecher an, während ihr Mann schläft, und gibt zu, dass sie ihr altes Leben vermisst. Am Morgen darauf taucht plötzlich der Gärtner des Hauses auf, und der Plan des Einbrechers gerät aus den Fugen. Das Geschehen nimmt auf einmal seinen unheilvollen Lauf…

Laura Hohler
ist freie Journalistin und Drehbuchautorin

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Tell

Roman von Joachim B. Schmidt, Diogenes, 2022

Wir kennen die Geschichte: Ein Mann, ein Pfeil, ein Apfel. Doch Schmidt, ein nach Island ausgewanderter Schweizer, erzählt sie neu und holt den Schweizer Nationalhelden gehörig vom Sockel. Hier verweigert sich Tell nicht der Ehrbezeugung, er hat ganz einfach nicht mitgekriegt, dass er sich vor dem Hut hätte verbeugen sollen. Tell ist ein überforderter Bergler, ein Eigenbrötler. Er hat in der Jugend ein Trauma erfahren (diesen Strang fand ich etwas überflüssig), er fühlt sich mitschuldig am Tod seines Bruders und kämpft täglich um den Lebensunterhalt für seine Familie. Diese besteht aus seiner Frau (Witwe seines Bruders), zwei Knaben, einer Tochter, seiner Mutter und seiner Schwiegermutter. Schmidt bringt also auch Frauenpower in die Sage. Was mir besonders gefällt, ist der Verzicht auf eine Einteilung in Gut und Böse. Mit Gessler bekam ich sogar richtig Mitleid. Der einzige klare Bösewicht ist Harras, Gesslers rechte Hand. Er ist auch der Einzige, der sich durch seine grobe Sprache von den andern abhebt. Alle andern, ob Priester, Grossmutter oder Kind, sprechen eine ähnlich geschliffene Sprache, was ich schade fand. Trotzdem eine klare Leseempfehlung!

Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24
118179 RSK

Popmusik der 60er-/70er-Jahre und Schlager
Duo Intermezzo
Gesangs- und Musikeinlagen vom Feinsten!
Telefon 079 213 27 06, J. Haus
119196 RSK

118294E BK
mäder AG Landmaschinen
5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birrhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10
SABO Cub Cadet
Rasenmäher
Rasenroboter
Gartengeräte
Reparatur aller Marken

Hauri TOP Reinigung GmbH
Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Häuserreinigungen
Hausräumungen
Hauri TOP Reinigungen
Tel 078 915 02 48
www.hauri-topreinigung.ch
118298 RSK

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch
ABACUS Nachhilfeinstitute
118728 ACM

Weber Plattenbeläge
- Keramik
- Mosaik
- Natur-/Kunststein
- Silikonfugen

Tel. 079 810 66 04
karin.weber@weberplatten.ch
5200 Brugg
115977 BK

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder und allgemein Gegenstände von Haushaltsauflösungen.
Herr Braun: 076 280 45 03
119220 ACM

Suche
119197 AO
Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen sowie Möbel, Marken-Porzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Uhren, Münzen, Schmuck
(bin geimpft) Herr Peter, 076 219 31 78

Achtung! Sammler sucht
Blasinstrumente
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06
119227B RSN

taro architekten
Ihr verlässlicher Partner für nachhaltige Bauprojekte
5303 Würenlingen
056 297 40 80
taroarchitekten.ch
119047 A3K

BROCKI INTERNATIONAL Lupfig
Haus- und Wohnungsräumungen
Gratis Abholdienst für NUR gut erhaltene, zeitgemässe Möbel, Haushaltsachen wie Kleider, Textilien, Spielsachen, Werkzeuge, Geschirr und Gartensachen.
Öffnungszeiten:
Mo 14.00–18.00 Uhr
Di–Fr 9.00–11.45 Uhr
14.00–18.00 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr
Industriestrasse 3 | 5242 Lupfig
056 442 59 69 | 079 737 56 74
www.brocki-international.ch
info@brocki-international.ch
118961 RSK

118246 AGO
LAMELLEN-DACH BAVONA.
Der elegante Pavillon für Sonnen- und Regenschutz.
Uberti AG
Lamellenstoren · Rolladen · Sonnenstoren
Einbruchschutz · Insektenschutz · Reparaturen
8953 Dietikon · Binzstrasse 9
Telefon 044 740 49 71
www.uberti-storen.ch · info@uberti-storen.ch
GOLDPARTNER

118368 BK
BOPP Elektro-Kontrollen GmbH
5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11
- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
SPENDE BLUT RETTE LEBEN
blutspende.ch

Nie vergessen:
Alzheimer Forschung Schweiz AFS
Jetzt spenden!
PC 85-678574-7
ALZHEIMER FORSCHUNG SCHWEIZ AFS
STIFTUNG SYNAPSIS
www.Alzheimer-Synapsis.ch

SONDERTHEMEN IN UNSEREN ZEITUNGEN

AUSGABE	SONDERTHEMA	ERSCHEINUNGSTERMIN	INSERATESCHLUSS
20	Bauen und Wohnen	19.05.2022	04.05.2022
25	Rutenzug	23.06.2022	08.06.2022
36	Berufswahl/Weiterbildung	08.09.2022	24.08.2022
38	Mobilität im Herbst	22.09.2022	07.09.2022
42	Rund ums Altern	20.10.2022	05.10.2022
47	Weihnachtsmagazin	24.11.2022	19.10.2022
52	Glückwünsche	29.12.2022	22.12.2022

General-Anzeiger Rundschau

Effingermedien AG I Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch